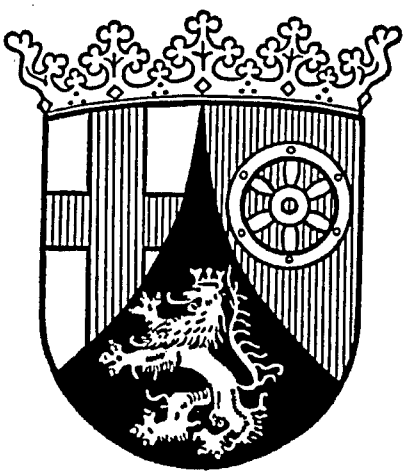
Landeskontrollverband

RHEINLAND-PFALZ E.V.

Bad Kreuznach



Jahresbericht 1972

Landeskontrollverband Rheinland-Pfalz e.V.

Bad Kreuznach

verliehen am 1. 7. 1954

Bericht über Arbeiten und Ergebnisse im Prüfungsjahr 1972

(1. 10. 1971 – 30. 9. 1972)

Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Landeskontrollverbandes Rheinland-Pfalz e. V., Bad Kreuznach, gestattet.

Zum Geleit

Die Entwicklung zur Schwerpunktbildung in der Milcherzeugung im Lande Rheinland-Pfalz hat sich auch im vergangenen Jahr weiter vollzogen, jedoch ist der bisherige Trend leicht abgewandelt. Während die Zahl der Erzeugerbetriebe im gleichen Maß wie bisher abnahm, ist in der Verminderung der Zahl der Milchkühe eine nicht unwesentliche Verlangsamung eingetreten. Die Bestandsaufstockung in den Betrieben, deren innere und äußere Verhältnisse die Festlegung auf den Schwerpunkt Milchproduktion bestimmen, ist verstärkt vorangetrieben worden. Anreiz mag dabei die recht erfreuliche Entwicklung des Milchauszahlungspreises gewesen sein. Dabei darf jedoch nicht übersehen werden, daß, obwohl der seit Jahren angestaute Nachholbedarf noch nicht befriedigt ist, neue, unerfreuliche Kostensteigerungen, insbesondere von der Futtermittelseite her zu verzeichnen sind.

Die Arbeit des Verbandes war von der Wichtigkeit der Aufgabenstellung auch im vergangenen Jahr schwerpunktmäßig auf die Durchführung der Milchleistungsprüfungen und der Güteprüfungen der Anlieferungsmilch ausgerichtet. Die angelaufenen Maßnahmen zur Verbreiterung der Aufgabenstellung, insbesondere hinsichtlich einer durch gesicherte Information verstärkten Beratung in der Erzeugung wurden weiter vorangetrieben.

Die auch im vergangenen Jahr zu verzeichnende Kostensteigerung, deren wesentlichster Faktor mit 95 % die Personalkosten sind, konnte durch gezielte Rationalisierungsmaßnahmen und einer leichten Anhebung der Beitragssätze noch hinreichend abgefangen werden. Die Notwendigkeit einer verstärkten Verlagerung der Kosten auf alle an den Ergebnissen der Arbeit des Verbandes Teilhabenden ist größer denn je.

Der vorgelegte Bericht ist wiederum eine Übersicht der teilweisen Auswertung der Ergebnisse wie sie sich aus den verschiedenen Aufgabengebieten des Verbandes ergeben. Er kann wiederum keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, vielmehr nur einen Einblick in die Vielfältigkeit der durchzuführenden Maßnahmen geben. Wenn an dieser Stelle vor einem Jahr eine Änderung der Form und Ausstattung angesprochen war, so muß dazu festgestellt werden, daß sowohl organiatorische wie technische und insbesondere finanzielle Gründe eine Durchführung dieses Vorhabens nicht gestattet haben. Die Bemühungen, die Berichterstattung der geänderten Aufgabenstellung anzupassen, werden jedoch fortgeführt.

Vorsitzender

Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen

Der nun seit Jahren zu verzeichnende Schrumpfungsprozeß der Zahl der milchviehhaltenden Betriebe ist auch im Berichtszeitraum nicht unterbrochen worden. Die Ergebnisse der Viehzählungen wiesen zu Ende des Jahres 1972 9,9 % weniger milchviehhaltende Betriebe und 5,0 % weniger Milchkühe aus als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Von den am 3. 12. 1971 erfaßten Betrieben mit Milchkühen standen am 30. 9. 1972 in 5 633 Betrieben 71 016 Kühe unter Milchleistungsprüfung. Der Vergleich mit dem Vorjahr weist dabei einen Rückgang von 439 Betrieben, das sind 7,2 % jedoch eine Zunahme von 1 026 Kühen, das sind 1,5 %, aus. In der entgegengesetzten Tendenz dieser beiden Zahlen spiegelt sich mit großer Deutlichkeit das von der Wirtschaftlichkeit her bestimmte Bestreben der Betriebsleiter wieder, die vorhandenen Bestände so rasch wie möglich und soweit wie möglich aufzustocken. Dies wird auch in einer Auswertung der Bestandszahlen der Mitgliedsbestände des Landeskontrollverbandes deutlich. Im Durchchnitt hatte jeder Betrieb zu Ende des Kontrolljahres 1972 0,55 Kühe mehr im Bestand als im Jahr zuvor, wobei die Aufstockung in den reinen Grünlandbetrieben mit ca. 1,2 Kühen diesen hohen Durchschnittswert nicht unwesentlich beeinflußt.

Da der allgemeine Rückgang der Zahlen der viehhaltenden Betriebe stärker ist als der der Mitgliedsbetriebe und innerhalb der Milchleistungsprüfungen mehr Kühe erfaßt wurden, ist auch die prozentuale Beteiligung weiter angestiegen und zwar um 0,3 % der Betriebe auf nunmehr 11,9 % und um 1,8 % der Kühe auf 28,1 %. Bedauerlicherweise liegen auch für die Viehzählungsergebnisse 1971 wiederum keine Auswertungen nach Bestandsgrößenklassen vor, so daß ein direkter Vergleich der Beteiligung in den einzelnen Größenklassen nicht möglich ist. Unter Zugrundelegung der Ergebnisse 1969 in den einzelnen Bestandsgrößenklassen und unter Vernachlässigung der seit dem offensichtlich erfolgten Verschiebungen kann davon ausgegangen werden, daß von den milchviehhaltenden Betrieben des Landes in den Größenklassen ab 10 Kühen ca. 70 % den Milchleistungsprüfungen angeschlossen sind.

Von der Gesamtzahl der angeschlossenen Betriebe waren 31,9 % Herdbuchzuchten, jedoch nur 22,9 % der erfaßten Kühe eingetragene Herdbuchkühe. Ein Vergleich mit den übrigen Bundesländern zeigt, daß mit diesen Zahlen im Lande Rheinland-Pfalz der höchste Anteil der Nichtherdbuchbetriebe als Teilehmer an den Milchleistungsprüfungen zu verzeichnen ist.

Die im Berichtsjahr ausgeschiedenen 561 Betriebe mit insgesamt 4 236 Kühen waren wiederum in erster Linie kleine Bestände, deren Begründung des Ausscheidens in erster Linie in der totalen Aufgabe der Milchviehhaltung lag. Durch den Weggang dieser Kleinbestände und durch den Zugang von rund 120 größeren Betrieben hat sich die durchschnittliche Kuhzahl der angeschlossenen Bestände weiterhin erhöht und liegt nun bei 12,6 Kühen je Betrieb, einer Zahl, die dem Durchschnitt des Bundesgebietes doch bedeutend näher gekommen ist.

Unter Berücksichtigung der aus dem Jahr 1971 für die Winterfütterung übernommenen, nicht besonders günstigen Voraussetzungen muß die im Berichtszeitraum erzielte Leistung insgesamt mit recht erfreulich beurteilt werden. Mit einem Durchschnitt von 4 325 kg Milch, 3,73 % und 161 kg Fett der 68 422 Abschlußkühe (A + B) wurde gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 153 kg Milch und 6 kg Fett erzielt, die Fettprozentleistung veränderte sich nur unwesentlich um 0,01 %. An dieser Steigerung sind sowohl die Herdbuchkühe wie auch die Nichtherdbuchkühe gleichermaßen beteiligt, wobei die Nichtherdbuchkühe sich mit einem Durchschnitt von 4 166 kg Milch sicher jenseits der Leistungsschallmauer von 4 000 kg festgesetzt haben.

Entwicklung der Milchleistungsprüfungen

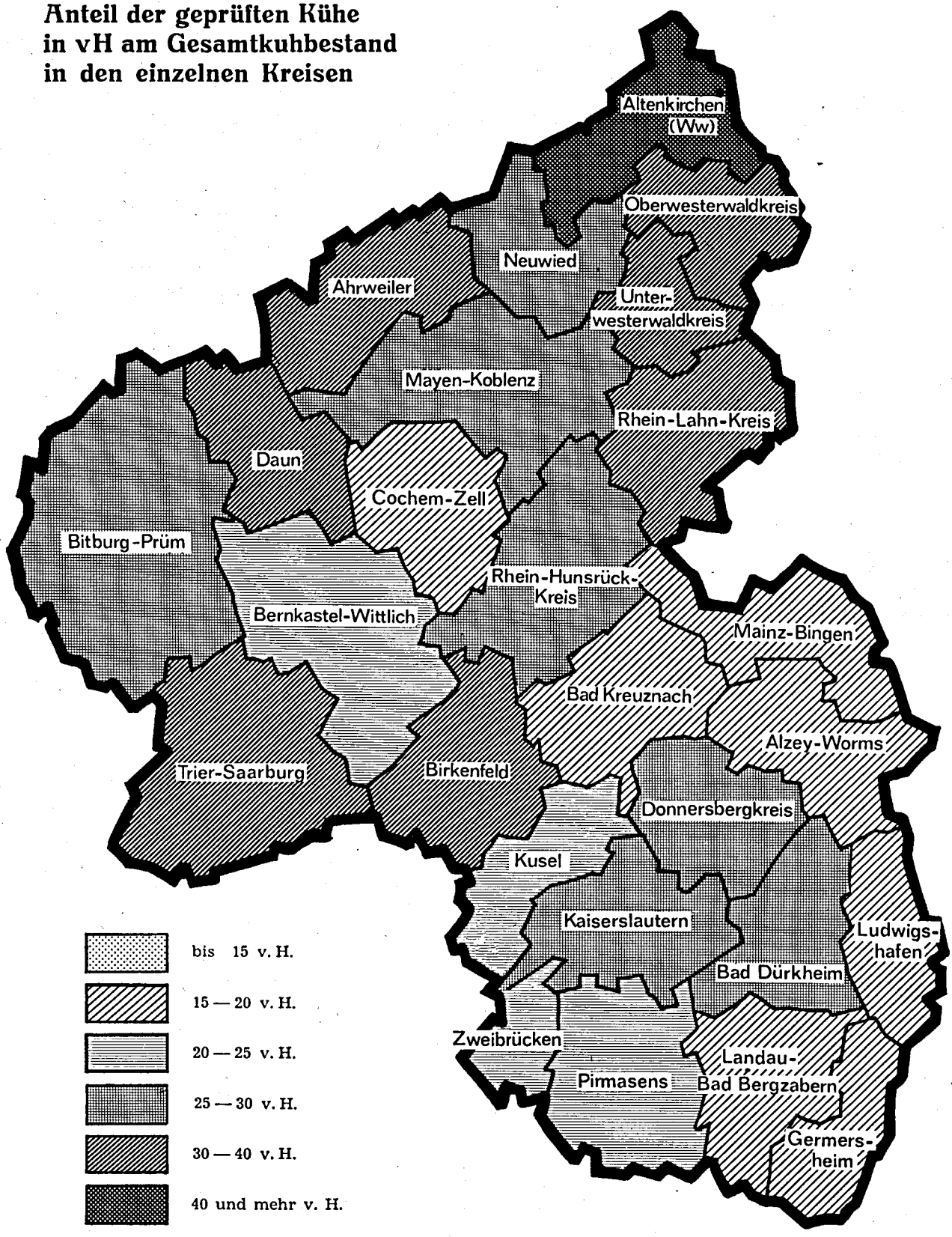
Jahr	Gesamtzahl der		Geprüfte				Herdbuch-				Nichtherdbuch-			
	kuhhaltenden Betriebe	Milchkühe	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %
1949	145 089	351 389	3 335	2,2	14 425	4,1	3 223	2,2	11 399	3,2	112	0,0	3 026	0,9
1950	151 140	366 000	3 983	2,6	18 708	5,1	3 812	2,5	13 266	3,6	171	0,1	5 442	1,5
1952	145 517	371 401	4 344	3,0	23 104	6,2	3 730	2,6	13 200	3,5	614	0,4	9 904	2,7
1954	134 796	357 593	4 954	3,7	26 605	7,4	3 525	2,6	12 736	3,5	1 429	1,1	13 869	3,9
1956	125 164	344 355	5 693	4,5	31 699	9,2	3 844	3,1	14 775	4,3	1 849	1,4	16 924	4,9
1958	115 517	326 828	7 385	6,4	41 726	12,8	4 359	3,8	18 223	5,6	3 026	2,6	23 503	7,2
1960	111 324	326 025	7 616	6,8	46 930	14,4	4 635	4,2	21 499	6,6	2 981	2,6	25 431	7,8
1962	101 500	336 943	7 596	7,5	51 258	15,2	4 369	4,3	21 753	6,4	3 227	3,2	29 505	8,8
1964	90 641	311 980	7 403	8,2	52 874	16,9	3 823	4,2	20 445	6,5	3 580	4,0	32 429	10,4
1965	84 600	302 324	7 300	8,6	54 756	18,1	3 628	4,3	20 596	6,8	3 672	4,3	34 160	11,3
1966	79 431	298 432	7 176	9,0	58 164	19,5	3 444	4,3	19 874	6,7	3 732	4,7	38 290	12,8
1967	75 900	298 190	7 161	9,4	61 021	20,5	3 190	4,2	20 423	6,9	3 971	5,2	40 598	13,6
1968	70 909	296 936	7 484	10,6	68 749	23,2	2 938	4,2	20 414	6,9	4 546	6,4	48 335	16,3
1969	66 745	293 783	7 352	11,0	72 992	24,8	2 700	4,0	19 786	6,7	4 652	7,0	53 209	18,1
1970	60 713	288 452	6 771	11,2	72 706	25,2	2 299	3,8	18 188	6,3	4 472	7,4	54 518	18,9
1971	52 382	265 755	6 072	11,6	69 990	26,3	2 006	3,8	16 976	6,4	4 066	7,8	53 014	19,9
1972	47 189	252 398	5 633	11,9	71 016	28,1	1 795	3,8	16 257	6,4	3 838	8,1	54 759	21,7

Jahr	Geprüfte Kühe je Inspektur						
	Rheinhessen-Pfalz			Montabaur	Koblenz / Kaisersesch	Bad Kreuznach	Trier/Bitburg
1950	1 111	3 829	3 141	1 792	2 044	2 568	4 223
1951	1 115	3 850	3 436	1 801	2 491	2 815	4 509
1952	1 458	4 080	3 697	1 839	4 382	2 805	4 843
1953	1 851	4 620	3 846	1 978	5 086	2 724	4 963
1954	2 018	4 818	4 247	2 088	5 469	2 896	5 069
1955	1 921	4 714	4 120	2 230	6 208	3 175	5 373
1956	2 171	5 235	4 193	2 542	7 470	3 778	6 310
1957	2 512	6 009	4 535	2 791	8 664	4 092	7 184
1958	2 770	7 446	5 115	3 544	10 812	4 492	7 547
1959	2 916	8 064	5 457	3 871	11 762	4 676	7 605
1960	3 045	8 446	5 873	4 217	12 049	5 190	8 110
1961	2 973	8 826	6 174	4 611	12 386	5 634	8 807
1962	2 847	8 730	6 190	4 868	12 485	5 899	10 239
1963	2 718	8 937	5 871	4 930	12 172	6 129	10 945
1964	2 497	9 065	5 602	5 128	12 229	6 615	11 738
1965	2 394	9 091	5 471	5 418	12 534	7 210	12 638
1966	2 332	9 240	5 209	5 919	12 859	7 883	14 722
1967	2 220	9 338	5 295	6 538	13 268	8 320	16 143
1968	2 089	9 655	5 201	7 581	14 425	9 323	20 475
1969	1 876	9 598	5 036	8 086	15 211	9 787	23 401
1970	1 539	8 924	4 549	8 005	15 312	10 202	24 175
1971	1 253	8 422	4 065	7 799	14 160	9 840	24 451
1972	13 017			7 993	7 815 6 039	9 988	26 164

Stand der Milchleistungsprüfungen

Kreis	Gesamtzahl der		Kühe je Halter	davon leistungsgeprüft (Stand 30. 9. 1972)											
				insgesamt				Herdbuch-				Nichtherdbuch-			
	Kuhhalter	Milchkühe		Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %	Betr.	= %	Kühe	= %
Ahrweiler	1 753	8 412	4,8	199	11,4	2 539	30,2	144	8,2	1 619	19,3	55	3,1	920	10,9
Altenkirchen	1 646	10 435	6,3	400	24,3	4 924	47,2	229	13,9	1 530	14,7	171	10.4	3 394	32,5
Birkenfeld	1 628	9 144	5,6	269	16,5	3 226	35,3	62	3,8	363	4,0	207	12,7	2 863	31,3
Cochem-Zell	1 542	6 161	4,0	106	6,9	1 159	18,8	48	3,1	362	5,9	58	3,8	797	12.9
Bad Kreuznach	2 298	10 191	4,4	174	7,6	1 764	17,3	30	1,3	144	1,4	144	6,3	1 620	15,9
Mayen-Koblenz	1 634	8 689	5,3	206	12,6	2 341	26,9	72	4,4	766	8,8	134	8,2	1 575	18,1
Neuwied	1 517	9 845	6,5	211	13.9	2 891	29,4	89	5,9	790	8,0	122	8,0	2 101	21.4
Rhein-Hunsrück	3 407	17 364	5,1	483	14,2	4 998	28,8	117	3,4	815	4.7	366	10.8	4 183	24,1
Bitburg-Prüm	6 154	44 098	7,2	813	13,2	12 224	27,7	118	1.9	1 229	2.8	695	11.3	10 995	24,9
Daun	3 278	19 386	5,9	428	13.1	6 494	33,5	59	1,8	612	3,2	369	11,3	5 882	30,3
Trier-Saarburg	3 146	13 650	4,3	333	10,6	4 245	31,1	67	2,1	644	4,7	266	8,5	3 601	26,4
Bernkastel-Wittlich	3 263	14 356	4,4	234	7,2	3 201	22,3	46	1,4	495	3,4	188	5,8	2 706	18.9
Oberwesterwald	2 212	9 221	4,2	192	8,7	2 884	31,3	101	4,6	933	10,1	91	4,1	1 951	21.2
Rhein-Lahn	2 031	11 272	5,5	314	15,5	3 629	32.2	101	5,0	769	6,8	213	10,5	2 860	25.4
Unterwesterwald	829	4 124	5,0	93	11,2	1 480	35,9	47	5,7	437	10,6	46	5,5	1 043	25,3
Ludwigshafen	485	2 042	4,2	25	5,2	399	19,5	12	2,5	262	12,8	13	2,7	137	6,7
Germersheim	1 030	3 835	3,7	70	6,8	652	17,0	66	6,4	539	14,1	4	0,4	113	2,9
Kaiserslautern	987	7 396	7,5	157	15.9	2 192	29,6	40	4,1	564	7,6	117	11.8	1 628	22,0
Kusel	1 637	10 144	6,2	193	11,8	2 412	23.8	59	3,6	650	6,4	134	8,2	1 762	17,4
Landau-Bd. Bergzab.	1 434	4 749	3,3	97	6,8	733	15,4	76	5,3	384	8,1	21	1,5	349	7,3
Bad Dürkheim	421	1 605	3,8	46	10.9	428	26,7	4	1,0	39	2.4	42	9,9	389	24,3
Pirmasens	793	4 711	5,9	68	8.6	1 068	22,7	33	4,2	534	11,3	35	4.4	534	11,3
Donnersberg	1 441	8 778	6,1	268	18,6	2 526	28,8	100	6.9	943	10,8	168	11,7	1 583	18,0
Zweibrücken	782	6 281	8,0	97	12,4	1 435	22,8	55	7,0	655	10,4	42	5.4	780	12,4
Alzey-Worms	968	3 512	3,6	92	9,5	616	17,5	6	0,6	60	1,7	86	8,9	556	15.8
Mainz-Bingen	873	2 997	3,4	65	7,4	556	18,6	14	1,6	119	4,0	51	5,8	437	14.6
Rheinland-Pfalz:	47 189	252 398	5,3	5 633	11,9	71 016	28,1	1 795	3,8	16 257	6,4	3 838	8,1	54 759	21.7

Anteil der geprüften Kühe in vH am Gesamtkuhbestand in den einzelnen Kreisen



Anzahl der je Kreis und Kuhbestandsgröße geprüften Betriebe und Kühe und deren prozentualer Anteil am Prüfbestand

Kreis	1 — 5 Kühe Anzahl und %		6 — 10 Kühe Anzahl und %		11 — 19 Kühe Anzahl und %		20 — 39 Kühe Anzahl und %		40 u. mehr Kühe Anzahl und %	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Ahrweiler	21	79	55	461	104	1 451	17	429	2	119
	10,6	3,1	27,6	18,1	52,3	57,1	8,5	17,0	1,0	4,7
Altenkirchen	47	192	131	1 066	169	2 432	52	1 191	1	43
	11,8	3,9	32,7	21,6	42,3	49,3	13,0	24,2	0,2	1,0
Birkenfeld	16	61	107	903	126	1 749	19	457	1	56
	5,9	1,9	39,8	28,0	46,8	54,2	7,1	14,2	0,4	1,7
Cochem-Zell	17	59	37	312	43	575	9	213	—	—
	16,0	5,1	34,9	26,9	40,6	49,6	8,5	18,4	—	—
Bad Kreuznach	38	135	69	560	54	727	13	342	—	—
	21,8	7,7	39,7	31,7	31,0	41,2	7,5	19,4	—	—
Mayen-Koblenz	19	80	87	717	91	1 281	8	202	1	61
	9,2	3,4	42,2	30,6	44,2	54,7	3,9	8,6	0,5	2,6
Neuwied	11	44	54	457	117	1 690	29	700	—	—
	5,2	1,5	25,6	15,8	55,5	58,5	13,7	24,2	—	—
Rhein-Hunsrück	61	244	217	1 762	188	2 574	17	418	—	—
	12,6	4,9	44,9	35,2	38,9	51,5	3,5	8,4	—	—
Bitburg-Prüm	18	63	174	1 495	463	6 839	155	3 678	3	149
	2,2	0,5	21,4	12,2	56,9	56,0	19,1	30,1	0,4	1,2
Daun	21	92	97	776	205	3 012	101	2 396	4	218
	4,9	1,4	22,7	11,9	47,9	46,4	23,6	36,9	0,9	3,4
Trier-Saarburg	16	58	125	1 033	157	2 195	31	741	4	218
	4,8	1,4	37,5	24,3	47,2	51,7	9,3	17,5	1,2	5,1
Bernkastel-Wittlich	17	67	67	554	117	1 698	31	790	2	92
	7,3	2,1	28,6	17,3	50,0	53,0	13,2	24,7	0,9	2,9
Oberwesterwald	27	100	41	330	73	1 116	46	1 110	5	228
	14,1	3,5	21,4	11,4	38,0	38,7	23,9	38,5	2,6	7,9
Rhein-Lahn	23	84	121	1 000	149	2 039	2,0	460	1	46
	7,3	2,3	38,5	27,5	47,5	56,2	6,4	12,7	0,3	1,3
Unterwesterwald	10	41	20	162	39	569	20	494	4	214
	10,8	2,8	21,5	10,9	41,9	38,4	21,5	33,4	4,3	14,5
Ludwigshafen	5	21	9	71	9	122	—	—	2	185
	20,0	5,3	36,0	17,8	36,0	30,6	—	—	8,0	46,3
Germersheim	12	44	35	269	20	246	2	41	1	52
	17,1	6,7	50,0	41,3	28,6	37,7	2,9	6,3	1,4	8,0
Kaiserslautern	4	16	36	313	96	1 383	21	480	—	—
	2,6	0,7	22,9	14,3	61,1	63,1	13,4	21,9	—	—
Kusel	19	67	54	431	100	1 427	20	487	—	—
	9,8	2,8	28,0	17,9	51,8	59,1	10,4	20,2	—	—
Landau-Bd. Bergzabern	40	159	42	307	12	164	2	62	1	41
	41,2	21,7	43,3	41,9	12,4	22,4	2,1	8,4	1,0	5,6
Bad Dürkheim	12	39	20	155	10	137	4	97	—	—
	26,1	9,1	43,5	36,2	21,7	32,0	8,7	22,7	—	—
Pirmasens	1	4	15	129	38	557	13	315	1	63
	1,5	0,4	22,0	12,1	55,9	52,1	19,1	29,5	1,5	5,9
Donnersberg	51	205	128	1 024	82	1 082	6	164	1	51
	19,0	8,1	47,8	40,6	30,6	42,8	2,2	6,5	0,4	2,0
Zweibrücken	8	31	24	205	45	645	17	415	3	139
	8,3	2,2	24,7	14,3	46,4	44,9	17,5	28,9	3,1	9,7
Alzey-Worms	44	156	35	260	11	157	2	43	—	—
	47,8	25,3	38,0	42,2	12,0	25,5	2,2	7,0	—	—
Mainz-Bingen	20	84	28	201	14	200	3	71	—	—
	30,8	15,1	43,1	36,2	21,5	36,0	4,6	12,7	—	—
Rheinland-Pfalz:	578	2 225	1 828	14 953	2 532	36 067	658	15 796	37	1 975
	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	11,7	22,2	0,7	2,8

Entwicklung der Beteiligung an den Milchleistungsprüfungen

	Betriebe	Kühe
Am 30. 9. 1971 unter Milchleistungsprüfung	6 072	69 990
— Abgänge in volljährig geprüften Beständen	—	15 773
— Abgänge wegen Einstellung der Milchleistungsprüfung . .	561	4 236
+ Zugänge in volljährig geprüften Beständen	—	19 481
+ Neuzugänge zur Milchleistungsprüfung	122	1 554
Stand am 30. 9. 1972	5 633	71 017

Neuanschlüsse und Einstellungen von Milchleistungsprüfungen während des Berichtsjahres

Tierzuchtamt	Neuanschlüsse		Einstellungen	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
Kaiserslautern	14	164	184	1 196
Koblenz	51	673	266	2 212
Trier	57	717	111	828
Insgesamt	122	1 554	561	4 236

Veränderung der Bestandsgrößen der geprüften Betriebe in den letzten 12 Jahren

(Stand zum jeweiligen Ende des Prüfungsjahres)

Prüfungsjahr	Gesamtzahl der geprüften		Anteil in Prozent am Prüfbestand							
			1—5 Kühe		6—10 Kühe		11—20 Kühe		über 20 Kühe	
	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe	Betriebe	Kühe
1960	7 616	46 930	50,5	30,4	41,9	48,9	6,1	13,0	1,5	7,7
1961	7 589	49 411	45,4	25,9	45,6	51,6	7,4	14,8	1,6	7,7
1962	7 596	51 258	42,3	23,4	47,4	52,1	8,6	16,6	1,7	7,9
1963	7 570	51 702	40,7	22,4	48,5	52,7	9,2	17,5	1,6	7,4
1964	7 403	52 874	36,3	18,9	50,9	53,4	11,1	20,3	1,7	7,4
1965	7 300	54 756	32,6	16,3	51,6	52,4	14,1	24,3	1,7	7,0
1966	7 176	58 164	27,0	11,9	52,4	50,5	18,7	30,4	1,9	7,2
1967	7 161	61 021	24,0	10,4	51,8	47,8	22,2	34,5	2,0	7,3
1968	7 484	68 749	19,8	8,2	50,2	43,5	27,7	40,6	2,3	7,7
1969	7 352	72 995	17,1	6,5	45,4	36,7	33,3	45,4	4,2	11,4
1970	6 771	72 706	14,2	5,1	41,3	30,9	38,7	49,7	5,8	14,3
1971	6 072	69 990	12,3	4,2	37,1	26,2	42,7	51,7	7,9	17,9
1972	5 633	71 016	10,3	3,1	32,4	21,1	44,9	50,8	12,4	25,0

Zahl der je Tierzuchtamt geprüften Kühe und deren Rassenzugehörigkeit

Tierzuchtamt	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	geprüfte Kühe		Schwarzbunte	Rotbunte	Gelbvieh	Fleckvieh	Rotvieh Glan — Donnersberger	Jersey	Sonstige Schläge u. Kreuzungen
		am 30. 9. Anzahl	in % aller vorhandenen							
Kaiserslautern . .	56 050	13 017	23,2	6 952	1 160	77	2 633	1 794	106	295
Koblenz	104 858	31 835	30,4	2 888	27 376	678	335	174	298	86
Trier	91 490	26 164	28,6	2 993	22 384	427	10	—	309	41
Insgesamt . . .	252 398	71 016	28,1	12 833	50 920	1 182	2 978	1 968	713	422

Abgangsgründe der in der Berichtszeit abgegangenen Betriebe

Im Laufe des Prüfungsjahres schieden 561 Betriebe mit 4 236 Kühen aus den Milchleistungsprüfungen aus. Über den prozentualen Anteil der Abgänge gibt folgende Tabelle Aufschluß:

Abgangsgrund	Betriebe %	Kühe %	Abgangsgrund	Betriebe %	Kühe %
Umstellung zur Mast	6,8	5,2	Familienverhältnisse	7,0	7,2
Aufgabe der Rindviehhaltung	2,0	2,0	Ausschluß aus der MLP	—	—
Völlige Betriebsaufgabe	15,9	14,5	Einstellung der MLP	39,2	42,8
Interesselosigkeit	26,1	24,2	Sonstiges	2,7	3,7
Kranke Tiere	0,3	0,4			

Übersicht über die in ganzjährig geprüften Beständen erfolgten Abgänge

Ursache des Abganges	Alle Abgänge		Ausgeschiedene Kühe in den Tierzuchtamtsbereichen					
			Kaiserslautern		Koblenz		Trier	
	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%	Zahl	%
Zur Zucht	739	4,7	115	3,9	347	5,1	277	4,6
Alter	1 044	6,6	224	7,7	446	6,5	374	6,2
geringe Leistung	3 499	22,2	582	19,9	1 306	19,1	1 611	26,8
Unfruchtbarkeit	5 464	34,6	958	32,7	2 643	38,7	1 863	30,9
Infektionskrankheiten (Tbc, Bang, Leukose, MKS)	75	0,5	16	0,5	33	0,5	26	0,4
Euterkrankheiten	1 725	10,9	248	8,5	712	10,4	765	12,7
Melkbarkeit	174	1,1	43	1,5	78	1,2	53	0,9
Stoffwechselkrankheiten (Tetanie, Acetonämie)	193	1,2	61	2,1	91	1,3	41	0,7
Klauen- und Gliedmaßenerkrankung	337	2,2	56	1,9	108	1,6	173	2,9
sonstige Gründe	2 523	16,0	622	21,3	1 067	15,6	834	13,9
Insgesamt	15 773	100,0	2 925	100,0	6 831	100,0	6 017	100,0

Verteilung der Kalbezeiten der ganzjährig geprüften Kühe auf die einzelnen Monate

Tierzuchtamt	Zahl der Kalbungen ingesamt	Okt. absolut %	Nov. absolut %	Dez. absolut %	Jan. absolut %	Febr. absolut %	März absolut %	April absolut %	Mai absolut %	Juni absolut %	Juli absolut %	Aug. absolut %	Sept. absolut %
Kaiserslautern	9 330	813	963	905	907	992	958	799	694	673	631	595	400
		8,7	10,3	9,7	9,7	10,6	10,3	8,6	7,4	7,2	6,8	6,4	4,3
Koblenz	22 427	2 125	2 420	1 937	1 998	2 574	2 712	1 934	1 635	1 553	1 458	1 142	939
		9,5	10,8	8,6	8,9	11,5	12,1	8,6	7,3	6.9	6,5	5,1	4,2
Trier	18 237	1 478	1 834	1 498	1 418	2 409	2 374	1 557	1 407	1 376	1 234	995	657
		8,1	10,1	8,2	7,8	13,2	13,0	8,5	7,7	7,5	6,8	5,5	3,6
Insgesamt	49 994	4 416	5 217	4 340	4 323	5 975	6 044	4 290	3 736	3 602	3 323	2 732	1 996
		8,8	10,4	8,7	8,6	12,0	12,1	8,6	7,5	7,2	6,6	5,5	4,0

Der Abkalbeprozentsatz lag bei 93,04 %

Alter aller geprüften Kühe

Tierzuchtamt	Gesamtzahl aller gepr. Kühe	davon bis 3,9 Jahre		4,0 — 5,9 Jahre		6,0 — 7,9 Jahre		8,0 — 11,9 Jahre		12 Jahre und mehr	
		Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.	Kuhzahl	v. H.
Kaiserslautern	15 942	5 531	34,7	4 829	30,3	2 960	18,6	2 285	14,3	337	2,1
Koblenz	38 666	12 858	33,2	12 499	32,3	7 447	19,3	5 174	13,4	688	1,8
Trier	32 181	10 995	34,1	10 163	31,6	5 911	18,4	4 474	13,9	638	2,0
Insgesamt	86 789	29 384	33,9	27 491	31,7	16 318	18,8	11 933	13,7	1 663	1,9

Das Durchschnittsalter aller geprüften Kühe betrug 5,6 Jahre.

Das Durchschnittsalter der Herdbuchkühe lag bei 6,2 Jahren.

Töchter des rotbunten Bullen Aron 16 179

Zuchtelitekuh Sonja 16 805 37

Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung

Jahr	besamte Kühe	davon leistungsgeprüfte Kühe	= v. H.
1959	45 615	8 537	18,7
1960	51 505	9 789	19,0
1961	52 450	11 566	22,1
1962	59 530	12 274	20,6
1963	61 081	13 124	21,5
1964	67 187	14 127	21,0
1965	73 097	16 696	22,8
1966	85 457	20 965	24,5
1967	103 839	23 373	22,5
1968	115 851	27 779	24,0
1969	129 913	32 702	25,2
1970	140 488	35 706	25,4
1971	155 238	38 095	24,5
1972	175 803	41 905	23,8

Von den der instrumentellen Besamung angeschlossenen Betrieben wurden in 3 470 Beständen (gegenüber 3 379 im Vorjahr) bei 41 905 Kühen (im Vorjahr 38 095) Milchleistungsprüfungen durchgeführt. Daraus ergibt sich, daß 1972 — wie aus der letzten Zeile nebenstehender Tabelle hervorgeht — eine Beteiligung von 23,8 % der besamten Kühe an den Milchleistungsprüfungen gegeben ist. Die durchschnittliche Kuhbestandsgröße der in besamten Herden geprüften Kühe weicht mit 12,1 Kühen etwas vom Landesmittel (12,6) der geprüften Bestände ab. Schließlich sind der Rinderbesamung über die geprüften Bestände hinaus viele Kleinstkuhhaltungen angeschlossen.

Im Prüfungsjahr 1971/72 wurden 53,8 % des in Rheinland-Pfalz belegfähigen Rinderbestandes instrumentell besamt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Zunahme der Erstbesamungen um 8,5 %.

Von den insgesamt besamten 175 803 Kühen und Rindern entfielen auf die

Zentrale Bullenhaltungs- und Besamungsgenossenschaft Rheinland-Pfalz eGmbH., Neumühle	147 657 Besamungen
Kreisbullenstation Altenkirchen	23 886 Besamungen
Zentralbesamungsstation eGmbH., Gießen	4 260 Besamungen

Auch in den Tierzuchtamtsbereichen konnte ein Anstieg der Beteiligung an der Besamung verzeichnet werden:

Tierzuchtamt Kaiserslautern	63,3 %
Koblenz	48,5 %
Trier	53,8 %

Wie aus diesen Zahlen ersichtlich wird, ist die prozentuale Beteiligung der Besamung in kleineren Betrieben mehr verbreitet, als in den Kuhbeständen mit mehr als 20 Kühen, wie sie vorwiegend in der Eifel und im Hunsrück angetroffen werden. Aber auch in den mittleren und größeren Beständen setzt sich die Besamung immer mehr durch.

Nach Rassen verteilen sich die der Leistungsprüfung angeschlossenen Kühe auf folgende besamte Tiere:

Schwarzbunt:	31 351	besamt; davon	7 767	in MLP	= 24,8 %
Rotbunt:	127 279	besamt; davon	30 211	in MLP	= 23,7 %
Fleckvieh:	11 529	besamt; davon	1 872	in MLP	= 16,2 %
Rotvieh (Glan-Dbg.)	3 672	besamt; davon	1 703	in MLP	= 46,4 %
Sonstige:	1 972	besamt; davon	352	in MLP	= 17,8 %
Insgesamt:	175 803	besamt; davon	41 905	in MLP	= 23,8 %

Die Beteiligung der Herdbuchzucht zeigt folgende Übersicht:

Tierzuchtamt	Zahl der geprüften Betriebe	Zahl der geprüften Kühe	Herdbuchbetriebe	davon Herdbuchkühe und Betriebe: Schwarzbunte Betr.	Schwarzbunte Kühe	Rotbunte Betr.	Rotbunte Kühe	Gelbvieh Betr.	Gelbvieh Kühe	Fleckvieh Betr.	Fleckvieh Kühe	Rotvieh Glan — Donnersberger Betr.	Rotvieh Glan — Donnersberger Kühe	Jersey Betr.	Jersey Kühe	Herdbuchkühe insgesamt
Kaiserslautern	810	8 454	229	81	943	9	52	—	—	110	869	25	202	4	44	2 110
Koblenz	1 578	17 341	618	6	41	590	5 268	6	33	9	65	—	—	7	55	5 462
Trier	1 082	16 110	147	5	38	129	1 522	—	—	—	—	—	—	13	77	1 637
Insgesamt	3 470	41 905	994	92	1 022	728	6 842	6	33	119	934	25	202	24	176	9 209

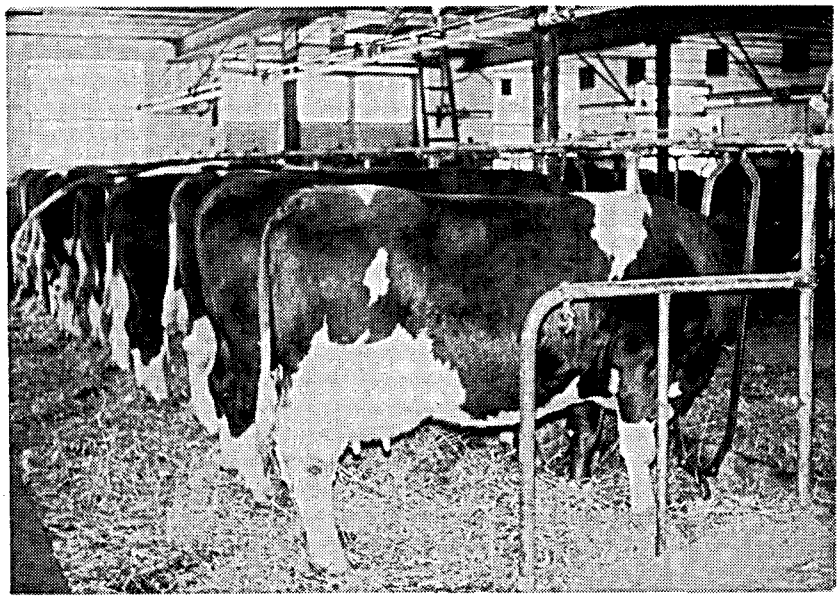
Leistungen aller voll- und teiljährig geprüften Kühe

Rasse	Ø-Kuhzahl	Durchschnittl. Leistungen in Milch kg	Fett kg	Fett %	Inspektur	Ø-Kuhzahl	Durchschnittl. Leistungen in Milch kg	Fett kg	Fett %
Schwarzbunte	12 205,3	4 423	166	3,75	Kaiserslautern .	12 672,8	4 324	166	3,85
Rotbunte	48 967,5	4 339	159	3,67	Montabaur . . .	7 690,5	4 349	161	3,71
Gelbvieh	1 249,0	3 997	159	3,97	Kaisersesch . .	5 736,1	4 764	180	3,79
Fleckvieh	2 982,4	4 101	163	3,98	Koblenz . . .	7 683,7	4 301	158	3,67
Rotvieh/Glan-Donnersb.	1 944,2	4 225	167	3,96	Bad Kreuznach .	9 600,0	4 204	158	3,75
Jersey	665,3	3 411	208	6,08	Trier / Bitburg .	25 039,0	4 270	157	3,67
Kreuzungen u. Sonstige	408,4	4 236	161	3,81					
Insgesamt	68 422,1	4 325	161	3,73	Insgesamt:	68 422,1	4 325	161	3,73
Im Jahre 1971	68 931,0	4 172	155	3,72					
Unterschied	— 508,9	+ 153	+ 6	+ 0,01					

Durchschnittsleistungen nach Kuhbestandsgrößen

(A- und B-Abschlüsse)

Inspektur	1 bis 5 Kühe				6 bis 10 Kühe				11 bis 20 Kühe				21 bis 40 Kühe			
	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett kg	Fett %	Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Kaiserslautern .	896	4 088	163	3,98	3 332	4 200	164	3,91	5 881	4 319	166	3,84	2 063	4 522	169	3,73
Montabaur . . .	244	4 181	155	3,70	1 483	4 159	154	3,69	3 546	4 333	160	3,69	1 955	4 510	168	3,71
Kaisersesch . .	226	4 538	173	3,82	1 438	4 616	173	3,75	3 109	4 825	183	3,80	791	4 847	183	3,79
Koblenz . . .	254	4 269	157	3,68	1 552	4 155	153	3,68	4 035	4 301	158	3,67	1 800	4 388	161	3,66
Bad Kreuznach .	492	3 936	147	3,74	3 150	4 060	152	3,74	4 754	4 262	160	3,76	1 148	4 395	165	3,76
Trier / Bitburg .	307	3 828	142	3,82	3 852	4 009	146	3,64	13 089	4 230	154	3,64	7 129	4 452	166	3,73
Rheinland-Pfalz .	2 419	4 094	156	3,82	14 807	4 152	155	3,74	34 414	4 322	160	3,71	14 886	4 478	167	3,72
1971:	3 253	4 038	153	3,79	18 434	4 058	151	3,72	35 223	4 181	154	3,69	10 407	4 313	161	3,74



Vorbildliche Aufstallung ist mit entscheidend für eine gute Milchleistung

Inspektur	40 u. mehr Kühe Ø Kuhzahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Kaiserslautern .	500	4 824	185	3,83
Montabaur . . .	463	4 492	174	3,87
Kaisersesch . .	174	4 837	188	3,88
Koblenz . . .	43	6 087	219	3,59
Bad Kreuznach .	55	5 851	209	3,57
Trier / Bitburg .	663	4 833	183	3,79
Rheinland-Pfalz .	1 898	4 806	183	3,81
1971:	1 614	4 641	177	3,81

Leistungsergebnisse aller voll- und teiljährig geprüften Kühe nach Kalbemonaten
(einschl. der Zu- und Abgänge im Prüfungsjahr)

Kalbemonat	Kühe	Durchschnittsleistungen		
		Milch kg	Fett kg	Fett %
Oktober	5 646	4 607	175	3,80
November	6 493	4 578	172	3,77
Dezember	7 420	4 533	169	3,73
Januar	7 155	4 523	167	3,69
Februar	8 596	4 447	164	3,69
März	8 271	4 372	160	3,66
April	6 151	4 323	159	3,68
Mai	5 403	4 201	155	3,69
Juni	5 140	4 089	152	3,72
Juli	4 701	4 063	152	3,74
August	4 875	4 090	156	3,81
September	3 594	4 022	155	3,85
ohne Kalbung	13 344	3 921	148	3,77
⌀ bei	86 789	4 325	161	3,73

Durchschnittsleistungen der volljährig geprüften Kühe nach Altersklassen und Rassen

Rasse	bis 3,9 Jahre			4 bis 5,9 Jahre			6 bis 7,9 Jahre			8 bis 11,9 Jahre			12 u. mehr Jahre		
	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %	Kuhzahl	Milch kg	Fett %
Schwarzbunte	1 967	4 157	3,82	3 844	4 305	3,78	2 144	4 593	3,74	1 397	4 626	3,69	136	4 405	3,67
Rotbunte	7 252	4 137	3,73	15 611	4 242	3,71	8 795	4 487	3,65	6 098	4 464	3,59	701	4 254	3,50
Gelbvieh	140	3 719	4,01	369	3 987	3,99	230	4 152	4,03	204	4 160	3,89	29	3 861	3,98
Fleckvieh	451	3 699	4,02	870	4 005	4,01	538	4 294	3,97	456	4 389	3,96	73	4 125	3,89
Rotvieh/Gl.-Donn.	356	4 031	4,01	585	4 179	4,01	333	4 352	3.94	243	4 345	3,96	32	3 932	3,92
Jersey	125	3 083	6,13	209	3 455	6,18	125	3 580	6,15	77	3 593	5,95	8	3 147	5,49
Kreuz. u. Sonst.	62	3 915	3,93	128	4 201	3.83	78	4 355	3,81	60	4 348	3,72	6	4 354	3,69
Im Landesmittel:	10 357	4 098	3,81	21 616	4 230	3,76	12 243	4 477	3,71	8 535	4 467	3,65	985	4 235	3,59
1971:	10 014	3 943	3,78	21 671	4 073	3,76	12 137	4 341	3,71	8 740	4 331	3,65	1 040	4 115	3,57

Leistungsentwicklung ab 1950 nach Rassen

Jahr	Schwarzbunte				Rotbunte				Glanvieh				Fleckvieh				Sonstige	
	alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe		HB-Kühe		alle Kühe	
	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %	Milch kg	Fett %
1950	3 729	3,43	3 850	3,40	3 726	3,49	3 927	3,49	2 702	4,03	2 759	4,06	2 929	3,93	3 134	3,96	2 905	3,72
1952	3 707	3,40	3 885	3,45	3 638	3,49	3 849	3,53	2 746	4,05	2 824	4,07	3 095	3,97	3 180	3,99	3 124	3,75
1954	3 863	3,55	4 006	3,59	3 747	3,55	4 047	3,61	2 871	4,14	2 959	4,16	3 274	4,09	3 392	4,13	3 167	3,79
1956	3 810	3,62	4 014	3,69	3 771	3,58	4 033	3,64	3 006	4,16	3 095	4,20	3 393	4,13	3 492	4,15	3 298	3,85
1958	3 878	3,69	4 109	3,77	3 928	3,62	4 233	3,69	3 197	4,16	3 351	4.18	3 549	4,14	3 675	4,19	3 420	3,83
1960	4 088	3,69	4 393	3,73	3 980	3,62	4 278	3,72	3 483	4,16	3 658	4,21	3 726	4,11	3 913	4,17	3 470	3,83
1962	4 058	3,77	4 379	3,84	3 928	3,69	4 263	3,80	3 481	4,19	3 668	4,24	3 703	4,16	3 918	4,21	3 444	4,09
1964	4 167	3,82	4 486	3,88	4 048	3,73	4 425	3,84	3 646	4,18	3 837	4,23	3 923	4,15	4 123	4,20	3 495	4,29
1965	4 150	3,78	4 506	3,84	4 095	3,69	4 481	3,79	3 625	4,10	3 829	4,16	3 839	4,09	4 050	4,15	3 579	4.15
1966	4 094	3,73	4 402	3,77	4 106	3 63	4 531	3,79	3 663	4,06	3 878	4,12	3 757	3,99	3 946	4,05	3 603	4,31
1967	4 222	3,76	4 475	3,80	4 185	3,68	4 586	3,82	3 784	4,07	3 997	4,15	3 864	4,01	3 997	4,05	3 553	4,45
1968	4 233	3,78	4 535	3,86	4 176	3,69	4 622	3,81	3 861	4,09	4 102	4,17	3 904	4,02	4 128	4,07	3 607	4,77
1969	4 110	3,77	4 444	3,85	4 051	3,67	4 559	3,80	3 801	4,03	4 072	4,10	3 828	3,97	4 099	4,02	3 368	4,94
1970	4 188	3,77	4 496	3,86	4 156	3,68	4 665	3,81	3 866	4,03	4 217	4,10	3 905	3,96	4 116	4,01	3 494	4,95
1971	4 211	3,75	4 481	3,80	4 178	3,66	4 683	3,79	3 956	3,97	4 265	4,06	3 996	3,96	4 134	3.99	3 583	5,05
1972	4 389	3,76	4 740	3,84	4 315	3,68	4 817	3,82	4 133	3,99	4 436	4,06	4 091	3,99	4 203	4.03	3 717	5,14

Prüfungsergebnisse

(nach Rassen und Zuchtverbänden)

Durchschnitt aller Kühe (A):

Rasse	Zahl der Abschlüsse	Ø-Leistung Milch kg	Ø-Leistung Fett kg	Ø-Leistung Fett %	Höchste Einzelleistung in Milch
Schwarzbunte	9 488	4 389	165	3,76	9 925
Rotbunte	38 461	4 315	159	3,68	10 038
Gelbvieh	972	4 021	160	3,98	7 985
Fleckvieh	2 388	4 091	163	3,99	7 928
Rotvieh / Glan-Donnersberger	1 549	4 204	168	3,99	7 737
Jersey	544	3 415	209	6,12	6 171
Kreuzungen und Sonstige	334	4 214	161	3,82	6 795
Insgesamt	53 736	4 300	161	3,74	10 038

Durchschnitt der Herdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	1 955	4 740	182	3,84	9 209
Rotbunte	9 179	4 817	184	3,82	10 038
Gelbvieh	133	4 315	175	4,06	7 342
Fleckvieh	1 412	4 203	169	4,03	7 928
Rotvieh / Glan-Donnersberger	616	4 462	181	4,05	7 737
Jersey	323	3 616	225	6,24	6 171
Insgesamt	13 618	4 692	183	3,90	10 038

Durchschnitt der Nichtherdbuchkühe (A):

Schwarzbunte	7 533	4 298	161	3,74	9 925
Rotbunte	29 282	4 157	151	3,63	8 965
Gelbvieh	839	3 974	158	3,96	7 985
Fleckvieh	976	3 929	154	3,93	7 460
Rotvieh / Glan-Donnersberger	933	4 034	159	3,94	7 249
Jersey	221	3 120	185	5,92	4 151
Kreuzungen und Sonstige	334	4 214	161	3,82	6 795
Insgesamt	40 118	4 166	153	3,68	9 925

Innerhalb der Zuchtverbände:

Zuchtverband	Zahl der Abschl.	Ø-Leistung Milch kg	Ø-Leistung Fett kg	Ø-Leistung Fett %	Höchstmilchleistung
Rheinischer Verband für Schwarzbuntrinderzucht e. V., Bonn	1 955	4 740	182	3,84	9 209
Verband Rheinischer Rotbuntzüchter e. V., Koblenz	9 179	4 817	184	3,82	10 038
Züchtervereinigung Rheinhessen-Pfalz — Gelbvieh	133	4 315	175	4,06	7 342
— Fleckvieh	1 376	4 205	169	4,02	7 758
— Rotvieh (Gl.-D.)	616	4 462	181	4,05	7 737
Südwestdeutscher Jerseyzuchtverband e. V., Hundheim	323	3 616	225	6,24	6 171
Fleckviehzuchtverein Lahn (Abt. Unterlahn), Montabaur	36	4 088	164	4,00	7 928
Insgesamt	13 618	4 692	183	3,90	10 038

Das Durchschnittsergebnis aller 1 795 Herdbuchbetriebe (einschl. der dort gehaltenen NHB-Kühe) beträgt bei 24 255 am 30. 9. 1972 dort vorhandenen Kühen 4 519 kg Milch mit 3,83 % Fett = 173 kg Fett.

Prüfungsergebnisse innerhalb der Inspekturen:

(volljährig geprüfte Kühe)

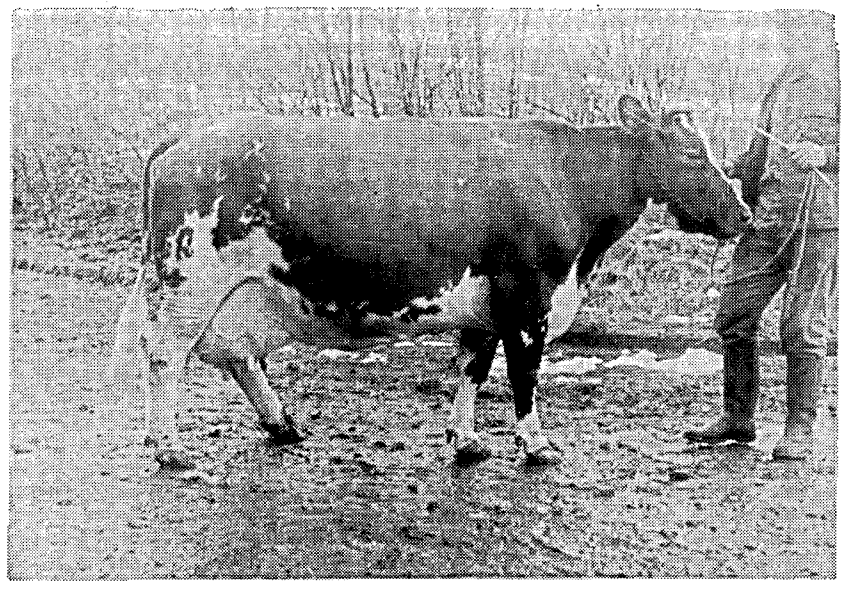
Inspektur	Anzahl der Abschlüsse	⌀ Jahresmilchertrag in kg	⌀ Jahresfettertrag in kg	⌀ Fettgehalt in %
		Alle Kühe		
Kaiserslautern	10 046	4 292	166	3,87
Montabaur	6 117	4 319	161	3,72
Kaisersesch	4 544	4 721	179	3,80
Koblenz	6 201	4 296	158	3,67
Bad Kreuznach	7 268	4 167	157	3,77
Trier / Bitburg	19 560	4 250	156	3,68
Insgesamt	53 736	4 300	161	3,74
		Herdbuchkühe		
Kaiserslautern	3 798	4 486	177	3,95
Montabaur	1 994	4 621	178	3,84
Kaisersesch	2 192	5 044	195	3,87
Koblenz	1 961	4 693	177	3,77
Bad Kreuznach	1 104	4 652	184	3,95
Trier / Bitburg	2 569	4 769	188	3,94
Insgesamt	13 618	4 692	183	3,90
		Nichtherdbuchkühe		
Kaiserslautern	6 248	4 174	159	3,81
Montabaur	4 123	4 173	153	3,65
Kaisersesch	2 352	4 421	164	3,71
Koblenz	4 240	4 113	149	3,62
Bad Kreuznach	6 164	4 079	152	3,74
Trier / Bitburg	16 991	4 171	152	3,63
Insgesamt	40 118	4 166	153	3,68

Durchschnittsleistungen innerhalb der Inspekturen nach Rassen getrennt:

(volljährig geprüfte Kühe)

Rasse	Zahl der Abschlüsse	davon Herdbuchkühe	Durchschnittsleistung aller A-Kühe		
			Milch kg	Fett kg	Fett %
Inspektur Kaiserslautern					
Schwarzbunte	5 232	1 727	4 414	167	3,78
Rotbunte	914	47	4 273	160	3,74
Gelbvieh	59	9	3 693	155	4,20
Fleckvieh	2 107	1 361	4 094	164	4,00
Rotvieh / Glan-Donnersberger	1 407	611	4 202	167	3,99
Jersey	87	43	3 750	222	5,93
Kreuzungen und Sonstige	240	—	4 309	163	3,78
Inspektur Montabaur					
Schwarzbunte	591	18	4 344	158	3,64
Rotbunte	5 269	1 841	4 330	160	3,69
Gelbvieh	107	44	4 195	165	3,93
Fleckvieh	64	36	4 149	163	3,92
Rotvieh / Glan-Donnersberger	1	—	4 857	196	4,04
Jersey	82	55	3 739	231	6,19
Kreuzungen und Sonstige	3	—	4 204	182	4,32

Rasse	Zahl der Abschlüsse (A)	davon Herdbuch-kühe	Durchschnittsleistung aller A-Kühe		
			Milch kg	Fett kg	Fett %
Inspektur Kaisersesch					
Schwarzbunte	401	110	4 723	186	3,93
Rotbunte	4 138	2 082	4 722	179	3,78
Gelbvieh	3	—	4 456	172	3,86
Fleckvieh	1	—	3 677	140	3,81
Kreuzungen und Sonstige	1	—	4 579	210	4,59
Inspektur Koblenz					
Schwarzbunte	188	10	4 589	171	3,72
Rotbunte	5 961	1 948	4 295	157	3,67
Gelbvieh	1	—	4 874	182	3,73
Rotvieh / Glan-Donnersberger	19	—	4 380	181	4,13
Jersey	32	3	2 800	145	5,17
Inspektur Bad Kreuznach					
Schwarzbunte	926	27	4 244	159	3,75
Rotbunte	5 404	961	4 199	156	3,71
Gelbvieh	435	39	3 920	156	3,99
Fleckvieh	206	15	4 029	156	3,87
Rotvieh / Glan-Donnersberger	122	5	4 190	166	3,96
Jersey	106	57	3 272	208	6,36
Kreuzungen und Sonstige	69	—	3 887	150	3,85
Inspektur Trier / Bitburg					
Schwarzbunte	2 150	63	4 322	162	3,74
Rotbunte	16 775	2 300	4 256	155	3,64
Gelbvieh	367	41	4 135	164	3,96
Fleckvieh	10	—	4 274	159	3,71
Jersey	237	165	3 327	205	6,17
Kreuzungen und Sonstige	21	—	4 194	172	4,11



Rotbunte Herdbuchkuh: Britta 14 961 50
Leistung 1972: 9 154 — 4,14 % — 452

Kreisdurchschnittsleistungen 1972 der volljährig geprüften Kühe

getrennt nach Rassen sowie nach Herdbuchkühen, Nichtherdbuchkühen und allen Kühen

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
1	Ahrweiler	schwbt.	105	5 018	4,09	208	90	4 515	4,00	181	195	4 818	4,05	195
		rotbunt	1 183	5 027	3,89	195	594	4 523	3,76	170	1 777	4 858	3,85	187
		Krzg.	—	—	—	—	1	4 579	4,59	210	1	4 579	4,59	210
	Insgesamt:		1 288	5 031	3,90	196	685	4 522	3,79	171	1 973	4 854	3,87	188
2	Altenkirchen	schwbt.	2	4 580	3,89	178	60	4 518	3,69	167	62	4 519	3,70	167
		rotbunt	1 288	4 632	3,74	173	2 529	4 093	3,61	148	3 817	4 275	3,66	157
		Gelbv.	—	—	—	—	1	4 874	3,73	182	1	4 874	3,73	182
		Jersey	2	2 523	4,78	120	15	2 535	5,23	133	17	2 533	5,18	131
	Insgesamt:		1 292	4 628	3,74	173	2 605	4 094	3,62	148	3 897	4 271	3,67	157
3	Birkenfeld	schwbt.	5	5 211	4,04	211	454	4 343	3,77	164	459	4 352	3,77	164
		rotbunt	266	4 643	3,77	175	1 325	4 059	3,66	149	1 591	4 156	3,68	153
		Gelbv.	3	4 149	4,47	186	72	3 982	4,13	164	75	3 988	4,14	165
		Fleckv.	15	4 532	4,22	191	171	3 956	3,85	152	186	4 002	3,88	155
		Rotv. *)	—	—	—	—	1	4 181	3,68	154	1	4 181	3,68	154
		Jersey	7	3 552	5,91	210	22	3 051	5,95	182	29	3 173	5,94	189
		Krzg.	—	—	—	—	25	3 857	3,75	145	25	3 857	3,75	145
	Insgesamt:		296	4 616	3,84	177	2 070	4 097	3,74	153	2 366	4 161	3,75	156
4	Cochem-Zell	schwbt.	4	4 924	3,67	181	50	4 258	3,84	164	54	4 307	3,83	165
		rotbunt	279	4 821	3,80	183	484	4 127	3,70	153	763	4 381	3,74	164
		Gelbv.	—	—	—	—	1	4 572	4,40	201	1	4 572	4,40	201
		Fleckv.	—	—	—	—	1	3 677	3,81	140	1	3 677	3,81	140
	Insgesamt:		283	4 823	3,80	183	536	4 139	3,71	154	819	4 376	3,74	164
5	Bad Kreuznach	schwbt.	8	4 107	3,93	161	204	4 238	3,68	156	212	4 233	3,69	156
		rotbunt	102	5 131	3,83	196	550	4 298	3,69	158	652	4 429	3,71	164
		Gelbv.	15	4 208	3,88	163	215	3 876	3,92	152	230	3 897	3,91	153
		Fleckv.	—	—	—	—	18	4 390	3,77	166	18	4 390	3,77	166
		Rotv. *)	5	4 581	4,10	188	116	4 173	3,95	165	121	4 190	3,96	166
		Krzg.	—	—	—	—	40	3 930	3,87	152	40	3 930	3,87	152
	Insgesamt:		130	4 941	3,85	190	1 143	4 184	3,76	157	1 273	4 261	3,77	161
6	Mayen-Koblenz	schwbt.	1	2 219	3,52	78	151	4 766	3,81	182	152	4 749	3,81	181
		rotbunt	620	5 175	3,85	199	978	4 452	3,64	162	1 598	4 733	3,73	176
		Gelbv.	—	—	—	—	2	4 399	3,58	157	2	4 399	3,58	157
	Insgesamt:		621	5 170	3,85	199	1 131	4 494	3,67	165	1 752	4 734	3,74	177
7	Neuwied	schwbt.	8	4 867	3,81	185	118	4 607	3,72	171	126	4 623	3,72	172
		rotbunt	660	4 818	3,82	184	1 484	4 113	3,60	148	2 144	4 331	3,67	159
		Rotv. *)	—	—	—	—	19	4 380	4,13	181	19	4 380	4,13	181
		Jersey	1	4 256	6,04	257	14	3 020	5,08	153	15	3 102	5,17	160
	Insgesamt:		669	4 818	3,82	184	1 635	4 143	3,62	150	2 304	4 339	3,69	160

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
8	Rhein-Hunsrück	schwbt.	14	4 574	4,01	183	241	4 030	3,75	151	255	4 060	3,76	153
		rotbunt	593	4 710	3,84	181	2 568	4 049	3,69	150	3 161	4 173	3,73	155
		Gelbv.	21	4 300	3,95	170	109	3 849	4,03	155	130	3 922	4,02	158
		Fleckv.	—	—	—	—	2	3 250	3,74	121	2	3 250	3,74	121
		Jersey	50	3 610	6,64	240	27	2 745	6,18	170	77	3 309	6,51	215
		Krzg.	—	—	—	—	4	3 633	4,31	156	4	3 633	4,31	156
	Insgesamt:		678	4 613	4,01	185	2 951	4 027	3,73	150	3 629	4 137	3,79	157
9	Bitburg-Prüm	schwbt.	55	4 659	3,73	174	1 196	4 360	3,74	163	1 251	4 373	3,74	164
		rotbunt	990	4 770	3,79	181	6 678	4 134	3,58	148	7 668	4 216	3,61	152
		Gelbv.	14	4 232	3,85	163	92	4 631	3,82	177	106	4 578	3,82	175
		Jersey	—	—	—	—	2	3 735	4,59	171	2	3 735	4,59	171
		Krzg.	—	—	—	—	4	4 662	3,89	181	4	4 662	3,89	181
	Insgesamt:		1 059	4 758	3,79	180	7 972	4 174	3,61	150	9 031	4 242	3,63	154
10	Daun	schwbt.	4	5 495	3,95	217	330	4 165	3,70	154	334	4 182	3,70	155
		rotbunt	504	4 960	3,86	191	4 030	4 161	3,63	151	4 534	4 250	3,66	155
		Gelbv.	—	—	—	—	7	3 928	3,75	147	7	3 928	3,75	147
		Jersey	14	3 292	6,11	201	8	3 385	6,08	206	22	3 326	6,10	203
		Krzg.	—	—	—	—	1	4 034	5,38	217	1	4 034	5,38	217
	Insgesamt:		522	4 919	3,90	192	4 376	4 160	3,64	151	4 898	4 241	3,67	156
11	Trier-Saarburg	schwbt.	2	5 101	3,46	176	213	4 305	3,77	162	215	4 312	3,76	162
		rotbunt	536	4 997	3,88	194	2 422	4 146	3,62	150	2 958	4 300	3,67	158
		Gelbv.	1	4 175	3,81	159	17	3 685	3,78	139	18	3 712	3,78	140
		Jersey	—	—	—	—	2	3 192	5,20	166	2	3 192	5,20	166
	Insgesamt:		539	4 996	3,87	194	2 654	4 155	3,63	151	3 193	4 297	3,68	158
12	Bernkastel-Wittlich	schwbt.	2	5 071	4,07	206	348	4 277	3,75	160	350	4 282	3,75	161
		rotbunt	270	4 810	3,78	182	1 345	4 297	3,61	155	1 615	4 383	3,65	160
		Gelbv.	26	4 430	4,34	192	210	3 918	4,00	157	236	3 975	4,05	161
		Fleckv.	—	—	—	—	10	4 274	3,71	159	10	4 274	3,71	159
		Jersey	151	3 513	6,25	220	60	2 847	6,06	173	211	3 324	6,21	206
		Krzg.	—	—	—	—	16	4 087	4,09	167	16	4 087	4,09	167
	Insgesamt:		449	4 352	4,49	195	1 989	4 208	3,73	157	2 438	4 235	3,87	164
13	Oberwesterwald	schwbt.	8	4 406	3,42	151	114	4 558	3,68	168	122	4 548	3,66	166
		rotbunt	881	4 612	3,74	172	1 258	4 021	3,60	145	2 139	4 264	3,66	156
		Gelbv.	1	3 464	3,70	128	2	4 096	3,87	158	3	3 885	3,82	148
		Fleckv.	—	—	—	—	1	4 106	3,87	159	1	4 106	3,87	159
		Rotv. *)	—	—	—	—	1	4 857	4,04	196	1	4 857	4,04	196
		Jersey	—	—	—	—	11	3 757	6,16	231	11	3 757	6,16	231
		Krzg.	—	—	—	—	1	3 043	3,45	105	1	3 043	3,45	105
	Insgesamt:		890	4 609	3,73	172	1 388	4 063	3,63	147	2 278	4 276	3,67	157
14	Rhein-Lahn	schwbt.	9	4 953	3,61	179	339	4 337	3,65	158	348	4 353	3,65	159
		rotbunt	554	4 624	3,85	178	1 594	4 246	3,68	156	2 148	4 344	3,72	162
		Gelbv.	43	4 422	3,99	176	61	4 050	3,88	157	104	4 204	3,93	165
		Fleckv.	36	4 088	4,00	164	27	4 232	3,82	161	63	4 150	3,92	163
		Jersey	55	3 835	6,15	236	16	3 401	6,38	217	71	3 736	6,19	231
		Krzg.	—	—	—	—	2	4 784	4,60	220	2	4 784	4,60	220
	Insgesamt:		697	4 526	4,02	182	2 039	4 249	3,70	157	2 736	4 320	3,78	163

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
15	Unterwesterwald	schwbt.	1	4 892	3,45	169	120	4 102	3,58	147	121	4 109	3,58	147
		rotbunt	406	4 812	3,79	183	576	4 187	3,58	150	982	4 445	3,67	163
	Insgesamt:		407	4 813	3,79	183	696	4 172	3,58	149	1 103	4 408	3,66	161
16	Ludwigshafen	schwbt.	149	5 420	3,94	214	45	4 122	3,67	151	194	5 117	3,89	199
		rotbunt	—	—	—	—	7	3 192	3,59	115	7	3 192	3,59	115
		Fleckv.	64	4 094	4,01	164	31	4 083	4,00	163	95	4 091	4,00	164
		Rotv. *)	—	—	—	—	2	4 416	3,22	142	2	4 416	3,22	142
		Krzg.	—	—	—	—	5	3 991	3,64	145	5	3 991	3,64	145
	Insgesamt:		213	5 022	3,96	199	90	4 036	3,77	152	303	4 728	3,91	185
17	Germersheim	schwbt.	47	4 047	3,56	144	41	4 102	3,54	145	88	4 072	3,55	145
		Fleckv.	381	4 301	4,02	173	46	3 646	4,00	146	427	4 230	4,02	170
		Jersey	10	3 287	5,48	180	—	—	—	—	10	3 287	5,48	180
	Insgesamt:		438	4 250	4,00	170	87	3 860	3,77	146	525	4 186	3,96	166
18	Kaiserslautern	schwbt.	386	4 717	3,86	182	1 064	4 197	3,74	157	1 450	4 336	3,77	164
		rotbunt	1	3 949	4,28	169	94	4 351	3,54	154	95	4 347	3,54	154
		Fleckv.	30	4 170	3,92	164	35	3 684	3,66	135	65	3 909	3,79	148
		Rotv. *)	9	4 412	4,11	181	31	3 882	4,01	156	40	4 001	4,04	161
		Krzg.	—	—	—	—	12	4 150	3,67	153	12	4 150	3,67	153
	Insgesamt:		426	4 670	3,87	181	1 236	4 186	3,73	156	1 662	4 310	3,77	162
19	Kusel	schwbt.	169	4 665	3,70	173	609	4 000	3,66	146	778	4 145	3,67	152
		rotbunt	1	6 491	3,79	246	241	4 157	3,69	154	242	4 167	3,69	154
		Gelbv.	9	3 974	4,47	178	50	3 642	4,14	151	59	3 693	4,20	155
		Fleckv.	—	—	—	—	7	4 093	3,94	161	7	4 093	3,94	161
		Rotv. *)	340	4 452	4,02	179	307	3 947	3,94	155	647	4 213	3,98	168
		Jersey	—	—	—	—	4	3 101	5,40	167	4	3 101	5,40	167
		Krzg.	—	—	—	—	87	4 227	3,73	157	87	4 227	3,73	157
	Insgesamt:		519	4 517	3,92	177	1 305	4 016	3,76	151	1 824	4 158	3,81	158
20	Landau-Bad Bergzabern	schwbt.	2	3 995	3,55	142	114	3 804	3,54	135	116	3 807	3,54	135
		rotbunt	—	—	—	—	5	4 275	3,33	142	5	4 275	3,33	142
		Fleckv.	321	3 904	3,99	156	127	3 381	3,85	130	448	3 756	3,95	148
		Rotv. *)	—	—	—	—	2	3 146	4,34	136	2	3 146	4,34	136
		Krzg.	—	—	—	—	7	3 306	3,79	125	7	3 306	3,79	125
	Insgesamt:		323	3 904	3,98	155	255	3 584	3,69	132	578	3 763	3,86	145
21	Bad Dürkheim	schwbt.	16	5 171	3,62	187	150	4 235	3,76	159	166	4 325	3,75	162
		rotbunt	—	—	—	—	74	4 050	3,65	148	74	4 050	3,65	148
		Fleckv.	13	3 776	4,01	151	82	3 720	3,82	142	95	3 728	3,84	143
		Rotv. *)	—	—	—	—	2	3 104	4,44	138	2	3 104	4,44	138
		Krzg.	—	—	—	—	1	4 459	3,68	164	1	4 459	3,68	164
	Insgesamt:		29	4 545	3,76	171	309	4 047	3,75	152	338	4 090	3,75	153

*) (Glan-Donnersberger)

Lfd. Nr.	Kreis	Rasse	Herdbuchkühe				Nichtherdbuchkühe				alle Kühe			
			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung			volljähr. geprüfte Kühe	Ø-Leistung		
				Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg		Milch kg	Fett %	Fett kg
22	Pirmasens	schwbt.	348	4 539	3,88	176	270	4 186	3,83	160	618	4 384	3,86	169
		rotbunt	—	—	—	—	17	4 004	3,83	153	17	4 004	3,83	153
		Fleckv.	48	4 421	3,99	176	26	4 049	3,73	151	74	4 290	3,90	167
		Rotv. *)	27	4 803	4,08	196	44	3 984	3,88	155	71	4 296	3,97	171
		Krzg.	—	—	—	—	25	4 430	3,72	165	25	4 430	3,72	165
	Insgesamt:		423	4 542	3,90	177	382	4 161	3,82	159	805	4 361	3,87	169
23	Donnersberg	schwbt.	279	4 539	3,78	172	466	4 477	3,82	171	745	4 500	3,80	171
		rotbunt	—	—	—	—	139	4 303	3,79	163	139	4 303	3,79	163
		Fleckv.	239	4 443	4,08	181	160	4 112	4,07	167	399	4 310	4,07	176
		Rotv. *)	235	4 436	4,08	181	406	4 065	3,94	160	641	4 201	3,99	168
		Jersey	11	4 296	5,52	237	6	3 877	5,82	226	17	4 148	5,62	233
		Krzg.	—	—	—	—	63	4 311	3,85	166	63	4 311	3,85	166
	Insgesamt:		764	4 474	3,99	178	1 240	4 264	3,89	166	2 004	4 344	3,93	171
24	Zweibrücken	schwbt.	263	4 944	3,79	187	421	4 564	3,75	171	684	4 710	3,77	178
		rotbunt	—	—	—	—	55	4 485	3,74	168	55	4 485	3,74	168
		Fleckv.	250	4 180	4,04	169	92	3 815	3,98	152	342	4 082	4,02	164
		Rotv. *)	—	—	—	—	2	3 913	3,56	139	2	3 913	3,56	139
		Jersey	—	—	—	—	1	2 716	4,09	111	1	2 716	4,09	111
		Krzg.	—	—	—	—	20	4 677	3,80	178	20	4 677	3,80	178
	Insgesamt:		513	4 571	3,90	178	591	4 439	3,78	168	1 104	4 500	3,84	173
25	Alzey-Worms	schwbt.	23	5 014	4,11	206	161	4 689	3,90	183	184	4 730	3,92	186
		rotbunt	16	4 983	4,27	213	92	4 521	3,88	175	108	4 590	3,94	181
		Fleckv.	11	4 830	4,26	206	121	4 329	4,05	175	132	4 370	4,07	178
		Jersey	—	—	—	—	24	3 702	6,00	222	24	3 702	6,00	222
		Krzg.	—	—	—	—	14	4 894	3,82	187	14	4 894	3,82	187
	Insgesamt:		50	4 963	4,19	208	412	4 495	4,04	181	462	4 546	4,05	184
26	Mainz-Bingen	schwbt.	45	4 404	3,75	165	164	4 407	3,82	169	209	4 406	3,81	168
		rotbunt	29	5 027	4,00	201	143	4 097	3,74	153	172	4 254	3,79	161
		Fleckv.	4	4 761	4,09	195	19	4 406	4,02	177	23	4 468	4,04	180
		Jersey	22	3 907	6,42	251	9	3 669	5,94	218	31	3 838	6,29	241
		Krzg.	—	—	—	—	6	4 098	4,16	170	6	4 098	4,16	170
	Insgesamt:		100	4 491	4,35	196	341	4 252	3,85	164	441	4 306	3,97	171
	Rheinland-Pfalz	schwbt.	1 955	4 740	3,84	182	7 533	4 298	3,74	161	9 488	4 389	3,76	165
		rotbunt	9 179	4 817	3,82	184	29 282	4 157	3,63	151	38 461	4 315	3,68	159
		Gelbv.	133	4 315	4,06	175	839	3 974	3,96	158	972	4 021	3,98	160
		Fleckv.	1 412	4 203	4,03	169	976	3 929	3,93	154	2 388	4 091	3,99	163
		Rotv. *)	616	4 462	4,05	181	933	4 034	3,94	159	1 549	4 204	3,99	168
		Jersey	323	3 616	6,24	225	221	3 120	5,92	185	544	3 415	6,12	209
		Krzg.	—	—	—	—	334	4 214	3,82	161	334	4 214	3,82	161
	Insgesamt:		13 618	4 692	3,90	183	40 118	4 166	3,68	153	53 736	4 300	3,74	161

*) (Glan-Donnersberger)

Die 10 besten Herdendurchschnittsleistungen in den Größenklassen

(A- u. B-Kühe, geordnet nach Fettmengen)

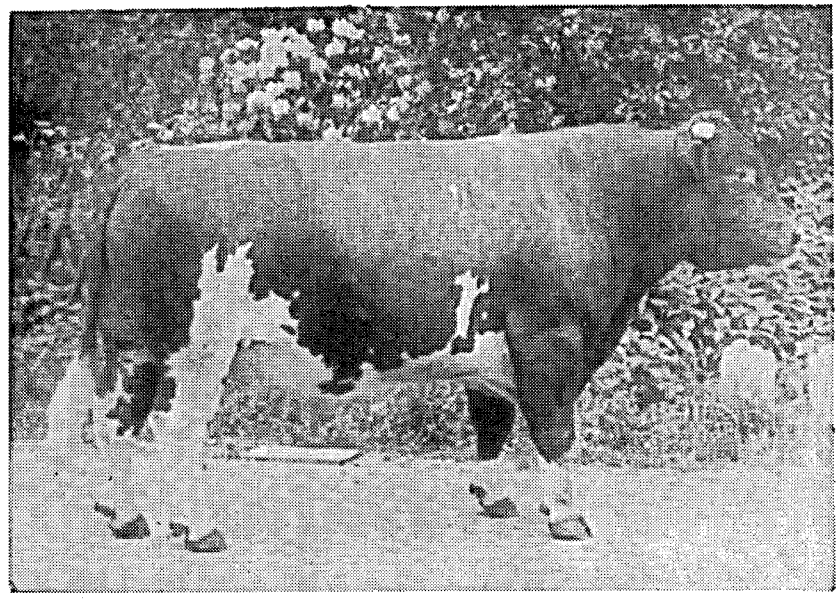
Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Durchschnitts- Kuhzahl	Rasse	Fett-kg	Fett-%	Milch-kg
Betriebsgröße 1,1 bis 4,9 Kühe					
Hüner, Karl — Minfeld / Germersheim	2,75	Fleckv.	288	4,72	6 109
Gralingen, Erhard — Waxweiler /Bitburg-Prüm	2,75	rotb.	258	4,39	5 874
Doll, Nikolaus — Stadecken / Mainz-Bingen	3,00	rotb.	255	4,09	6 238
Kraus, Bernhard — Brenk / Ahrweiler	4,02	rotb.	252	3,97	6 334
Bermes, Klaus — Wolsfeld / Bitburg-Prüm	1,26	rotb.	249	4,11	6 055
Kusian, Wilhelm — Dienstweiler / Birkenfeld	2,00	rotb.	240	4,42	5 445
Jung, Walter — Rehe / Oberwesterwald	3,17	Jers.	240	5,84	4 111
Berg, Horst — Ilbesheim / Donnersberg	3,40	Gem.	233	3,74	6 223
Franz, Alfred — Gauersheim / Donnersberg	3,18	Fleckv.	233	4,27	5 449
Jung, Karl — Erzenhausen / Kaiserslautern	2,00	schwb.	230	4,13	5 575
Betriebsgröße 5,0 bis 9,9 Kühe					
Doll, Karl — Stadecken / Mainz-Bingen	5,60	rotb.	281	4,07	6 897
Fohn, Josef — Niederehe / Daun	7,34	rotb.	277	4,53	6 111
Kolligs, Josef — Kurbenhof / Mayen-Koblenz	8,00	rotb.	273	4,03	6 769
Adrian, Anton — Dorsel / Ahrweiler	6,06	rotb.	258	4,01	6 436
Schürk, Karl — Witthecke / Altenkirchen	6,49	rotb.	256	4,29	5 966
Adel, Werner — Minfeld / Germersheim	6,19	Fleckv.	250	3,93	6 355
Blickensdörfer, Theo — Immesheim / Donnersberg	6,94	schwb.	246	4,09	6 016
Zink, Wilhelm — Ilbesheim / Donnersberg	7,67	Gem.	244	4,33	5 649
Hoffmann, Helmut — Lissendorf / Daun	6,11	Jers.	243	6,25	3 887
Pfeiffer, Helmut — Winterwerb / Rhein-Lahn	8,07	Gem.	240	4,01	5 994
Betriebsgröße 10,0 bis 19,9 Kühe					
Wirths, Alfred — Michelbach / Altenkirchen	18,61	rotb.	287	4,26	6 737
Schmitt, Willi — Överich / Ahrweiler	14,07	Gem.	276	4,19	6 582
Kiebler, Karl-Heinz — Ober-Olm / Mainz-Bingen	12,54	Jers.	265	6,53	4 058
Weber, Richard — Drechenach / Mayen-Koblenz	10,70	rotb.	263	4,36	6 031
Kurtenbach, Wilhelm — Hohn / Neuwied	14,15	rotb.	263	4,05	6 504
Kampf, Karl — Flonheim / Alzey-Worms	11,10	schwb.	255	3,93	6 491
Kraus, Josef — Oberbreisig / Ahrweiler	14,42	rotb.	254	4,14	6 131
Schneider-Koch — Brenk / Ahrweiler	17,02	rotb.	251	4,11	6 123
Eckert, Ernst — Bisterschied / Donnersberg	11,30	Rotv.	247	4,23	5 844
Knebel, Helfried — Heyweiler / Rhein-Hunsrück	11,31	Jers.	246	6,66	3 693
Betriebsgröße 20,0 bis 39,9 Kühe					
Gruhl, Hans — Thalfang / Bernkastel-Wittlich	28,96	Jers.	266	6,42	4 139
Heck, Elisabeth Wwe. — Gilzem / Bitburg-Prüm	24,98	rotb.	257	4,14	6 221
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	34,83	Jers.	255	6,85	3 730
Krause, Karl — Lederbach / Ahrweiler	23,63	rotb.	249	4,05	6 157
Boller, Karl — Hundsdorf / Unterwesterwald	20,45	rotb.	248	4,45	5 577
Quiring, Claus — Rüscheid / Neuwied	33,61	rotb.	243	3,95	6 145
Gottschall, Herbert — Ilbesheim / Donnersberg	31,40	schwb.	239	3,94	6 062
Palloks, Martin — Monbijou / Zweibrücken	20,48	schwb.	234	3,80	6 152
Türk, Oswald — Niederroßbach / Oberwesterwald	23,89	rotb.	233	4,47	5 217
Binz, Hermann Josef — Hunolstein / Bernkastel-Wittlich	26,62	Jers.	221	6,30	3 515
Betriebsgröße 40,0 und mehr Kühe					
St. Eduardstift — Helenenberg / Trier-Saarburg	63,73	rotb.	267	4,27	6 244
Sprenger, Arno — Weisel / Rhein-Lahn	48,61	Jers.	230	6,13	3 750
Gutsverwaltung Limburgerhof / Ludwigshafen	133,04	schwb.	225	3,98	5 655
Höfer, Karl Josef — Obergüdeln / Altenkirchen	42,49	Gem.	219	3,59	6 087
Gutsverwaltung Niederreidenbach / Birkenfeld	55,07	schwb.	209	3,57	5 851
Gutsverwatung Schönfelderhof — Zemmer / Trier-Saarburg	61,70	rotb.	209	3,78	5 532
Gutsverwaltung Maria Laach / Ahrweiler	68,70	rotb.	207	3,92	5 294
Gerharz, Franz Josef — Gelsdorf / Ahrweiler	44,06	schwb.	202	4,28	4 727
Zillikens, Arnold — Kalbergerhof-Sehlem/Bernkastel-Wittlich	40,69	schwb.	201	3,74	5 366
Lehranstalt Neumühle — Münchweiler / Donnersberg	48,31	Gem.	192	3,96	4 840

Zehn beste Einzelleistungen

Vollabschlüsse unterteilt nach Rassen und geordnet nach Fett kg

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd-buch-Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg
Schwarzbunte						
Schulz, Karl — Artamhof / Kaiserslautern	2 078 074	1965	366	9 181	4,90	450
Weber, Richard — Dreckenach / Mayen-Koblenz	557 224	1966	353	9 925	4,23	420
Jung, Richard — Gerhardsbrunn / Kaiserslautern	1 216 859	1961	333	8 750	4,53	396
Rosenbach, Anton — Lonnig / Mayen-Koblenz	16	1966	313	7 493	4,94	370
Gutsverwaltung Limburgerhof / Ludwigshafen	1 056 465	1966	308	9 209	4,01	369
Quiring, Claus — Rüscheid / Neuwied	18 864	1966	302	7 998	4,34	347
Quiring, Claus — Rüscheid / Neuwied	1 828 138	1967	346	8 138	4,23	344
Schneider, Hans — Höhfröschen / Pirmasens	1 479 869	1965	342	7 916	4,32	342
Steil, Adolf — Hausen / Birkenfeld	5 987 514	1965	293	8 227	4,08	336
Schulz, Karl — Artamhof / Kaiserslautern	2 581 174	1968	292	6 482	5,15	334
Rotbunte						
Heck, Elisabeth Wtw. — Gilzem / Bitburg-Prüm	1 334 348	1966	309	8 912	4,81	429
Weyel, Walter — Stockhausen / Oberwesterwald	1 496 150	1966	341	9 154	4,52	414
Thönnes, Theo — Büchel / Cochem-Zell	1 246 152	1965	334	8 965	4,53	406
St. Eduardstift — Helenenberg / Trier-Saarburg	1 243 948	1964	365	8 881	4,41	392
Becker, Anton — Pillig / Mayen-Koblenz	1 495 737	1967	315	9 309	4,13	384
Schürk, Karl — Witthecke / Altenkirchen	1 971 132	1965	327	7 959	4,81	383
St. Eduardstift — Helenenberg / Trier-Saarburg	1 169 048	1963	366	8 499	4,47	380
Gebr. Zimmermann — Wierschem / Mayen-Koblenz	1 417 137	1966	353	8 384	4,51	378
Klein-Theisen, Josef — Scheid / Daun	1 358 346	1966	319	8 472	4,41	374
Türk, Oswald — Niederroßbach / Oberwesterwald	1 452 950	1966	317	5 647	6,61	373
Gelbvieh						
Weber, Werner — Eisenach / Bitburg-Prüm	1 310 248	1961	278	7 985	4,18	334
Zürbes, Hermann — Bruchweiler / Birkenfeld	1 430 643	1967	355	6 981	4,34	303
Herber, Adolf — Beuren / Bernkastel-Wittlich	87 341	1968	321	6 641	4,29	285
Pfeiffer, Helmut — Winterwerb / Rhein-Lahn	1 422 751	1968	311	7 049	3,99	281
Ehlenz, Peter — Wolsfeld / Bitburg-Prüm	68 644	1966	322	6 459	4,27	276
Epper, Philipp — Bitburg-Matzen / Bitburg-Prüm	25 744	1965	322	7 026	3,84	270
Herber, Adolf — Beuren / Bernkastel-Wittlich	36 597	1961	342	5 661	4,66	264
Thres, Albert — Steinhardt / Bad Kreuznach	69 636	1966	299	5 690	4,64	264
Kaufmann, Adolf — Ippenschied / Bad Kreuznach	206 336	1967	319	6 888	3,82	263
Schmidt, Kurt — Bärbach / Rhein-Lahn	1 329 652	1963	347	7 342	3,58	263
Fleckvieh						
Buch, Theobald — Dörrmoschel / Donnersberg	1 005 456	1961	366	7 758	4,38	340
Beyer, Friedrich — Minfeld / Germersheim	1 002 660	1963	366	6 972	4,69	327
Egert, Albrecht — Hahnstätten / Rhein-Lahn	24 380	1966	327	7 928	3,97	315
Zink, Wilhelm — Ilbesheim / Donnersberg	2 109 660	1960	345	6 810	4,58	312
Brüderle, Otto — Krähenberg / Zweibrücken	1 902 974	1965	313	7 221	4,28	309
Hüner, Karl — Minfeld / Germersheim	1 337 957	1964	324	6 268	4,79	300
Stentz, Helmut — Impflingen / Landau - Bad Bergzabern	1 455 360	1964	334	6 979	4,30	300
May, Egon — Rimschweiler / Zweibrücken	1 504 674	1966	322	6 209	4,80	298
Meyer-Runk — Steinweiler / Germersheim	1 453 257	1968	308	6 215	4,78	297
Gortner, Ludwig — Lambsborn / Kaiserslautern	1 665 274	1967	332	7 460	3,97	296
Rotvieh (Glan-Donnersberger)						
Eckert, Ernst — Bisterschied / Donnersberg	1 795 970	1967	321	7 080	4,82	341
Veith, Adolf — Krottelbach / Kusel	2 291 261	1968	332	6 193	5,12	317
Eckert, Ernst — Bisterschied / Donnersberg	1 586 670	1964	341	6 678	4,55	304
Penkhues, Hermann — Göllheim / Donnersberg	1 079 060	1962	349	7 215	4,19	302
Hauter, Fritz — Herschweiler-Pettersheim / Kusel	1 482 061	1966	318	7 737	3,88	300
Schulz, Karl — Artamhof / Kaiserslautern	1 300 874	1965	323	6 448	4,64	299
Harth, Richard — Quirnbach / Kusel	1 323 961	1965	293	6 645	4,39	292
Knapp, Karl — Herschweiler-Pettersheim / Kusel	1 426 961	1963	341	6 219	4,66	290
Veith, Adolf — Krottelbach / Kusel	1 423 361	1966	300	6 548	4,43	290
Müller, Adolf — Liebsthal / Kusel	1 148 761	1962	359	6 704	4,31	289

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Kontroll- oder Herd-buch-Nr.	Geb.-Jahr	Melk-tage	Leistungen Milch kg	Fett %	Fett kg
Jersey						
Gruhl, Hans — Thalfang / Bernkastel-Wittlich	16 609	1963	337	5 919	6,64	393
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	15 810	1964	317	4 659	8,37	390
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	2 632 340	1965	353	4 697	8,28	389
Becker, Walter — Maring / Bernkastel-Wittlich	55 821	1967	336	5 262	7,18	378
Gebr. Gausmann — Beltheim / Rhein-Hunsrück	16 621	1965	325	4 209	8,96	377
Kiebler, Karl-Heinz — Ober-Olm / Mainz-Bingen	17 365	1966	311	5 138	6,64	341
Steinmetz, Georg — Thiergarten / Bernkastel-Wittlich	16 877	1963	366	4 892	6,93	339
Franz, Helmut — Elzerath / Bernkastel-Wittlich	1 260 643	1964	320	5 777	5,83	337
Franz, Helmut — Elzerath / Bernkastel-Wittlich	16 876	1961	345	6 171	5,40	333
Steeg, Dieter — Weisel / Rhein-Lahn	50 755	1967	353	5 367	6,13	329
Kreuzungen und Sonstige						
Walter, Erwin — Schönborn / Donnersberg	1 880 970	1967	281	6 759	4,02	272
Volz, Hugo — Hamm / Alzey-Worms	1 225 878	1966	350	5 695	4,57	260
Brünesholz, Kurt — Rosenkopf / Zweibrücken	1 745 174	1965	331	6 241	4,07	254
Weis, Paul — Kübelberg / Kusel	1 135 261	1961	322	6 264	3,99	250
Jakobs, Oswald — Oberkirn / Birkenfeld	1 208 343	1967	289	4 740	5,19	246
Ballmann, Anton — Baselt / Bitburg-Prüm	2 740 646	1966	332	4 890	5,01	245
Schulz, Karl — Artamhof / Kaiserslautern	2 137 274	1969	339	5 609	4,26	239
Schneider, Albert — Langenbach / Kusel	1 999 561	1968	355	6 795	3,52	239
Schneider, Wilfried — Biedershausen / Zweibrücken	2 530 174	1967	350	6 380	3,73	238
Günther, Walter — Schmalfelderhof / Donnersberg	1 984 070	1967	335	6 685	3,53	236



Robbuntbulle: Pello 18 408

Die besten Dauerleistungskühe

(geordnet nach Fett kg)

Des Besitzers Name, Wohnort und Kreis	Der Kuh Rasse	Nr.	Geb.-Jahr	Prüfungsjahre	Kalbungen	Bisherige Lebensleistung Fett kg	Milch kg	Mittlere Lebensleistung Milch kg	Fett kg	Fett %
Krause, Karl — Lederbach / Ahrweiler	rotb.	1032631	1957	12,6	14	3 543	84 587	6 729	282	4,19
Stadler, Heinrich — Mechtersheim / Ludwigshafen	Fl'ckv.	1004172	1957	13,4	14	3 286	80 163	5 990	245	4,10
Adel, Werner — Minfeld / Germersheim	Fl'ckv.	1016057	1956	12,8	12	3 221	72 007	5 647	253	4,47
Schneider-Koch — Brenk / Ahrweiler	rotb.	1117637	1959	10,9	11	3 217	78 217	7 178	295	4,11
Pohl, Peter — Hallschlag / Daun	rotbunt	22412	1956	13,9	14	3 186	79 902	5 745	229	3,99
Tillmann, Clemens — Göllheim / Donnersberg . .	Rotv.	1077660	1955	14,7	12	3 186	81 785	5 547	216	3,90
Behrendt, Aloys — Hünenfeld / Mayen-Koblenz	rotb.	1116335	1956	13,7	13	3 098	76 912	5 629	227	4,03
Willsberg, Johann — Dinspel / Neuwied	rotbunt	22300	1955	14,7	15	3 063	84 715	5 774	209	3,62
Beyer, Friedrich — Minfeld / Germersheim . . .	Fl'ckv.	1003372	1958	11,4	10	3 046	69 582	6 085	266	4,38
Adel, Werner — Minfeld / Germersheim	Fl'ckv.	1520257	1957	13,3	13	3 021	69 698	5 226	226	4,33
Gebr. Zimmermann — Wierschem / Mayen-Kobl.	rotbunt	75891	1958	12,4	12	2 999	72 363	5 856	243	4,14
Hock, Hans — Minfeld / Germersheim	Fl'ckv.	1011257	1956	14,1	13	2 978	74 712	5 284	211	3,99
St. Eduardstift — Helenenberg / Trier-Saarburg .	rotbunt	79770	1958	12,0	11	2 948	72 265	6 044	247	4,08
Hasselbach, Johann — Mühltalerhof / Zweibrücken	sch'bt.	1149674	1954	15,5	14	2 943	80 546	5 190	190	3,65
Marzi, Cornelius — Kruft / Mayen-Koblenz . . .	rotb.	1408437	1958	12,7	13	2 898	71 541	5 628	228	4,05
Meyer, Kurt — Ebertshausen / Rhein-Lahn . . .	rotbunt	79136	1957	12,6	13	2 860	72 869	5 760	226	3,92
Krämer, Ernst — Büchel / Cochem-Zell	rotbunt	89846	1959	10,2	9	2 850	64 765	6 358	280	4,40
Eschenfelder, Werner — Unterbeiwalderhof/Zwbr.	sch'bt.	1120374	1955	13,6	15	2 810	64 736	4 752	206	4,34
Lehranstalt Neumühle — Münchweiler/Donnersb.	Rotv.	1178670	1958	10,8	12	2 794	69 057	6 402	259	4,05
Palloks, Martin — Monbijou / Zweibrücken . . .	sch'bt.	1050659	1957	12,8	13	2 761	72 505	5 685	216	3,81
Lauer, Kurt — Stockbornerhof / Zweibrücken . .	F'ckv.	1117774	1959	10,7	11	2 759	55 107	5 145	258	5,01
Wirth, Ernst — Erzenhausen / Kaiserslautern . .	schwbt.	10237	1958	12,1	11	2 740	66 678	5 524	227	4,11
Hangen, Helmut — Wolfsheim / Alzey-Worms . .	Fleckv.	7790	1955	13,7	13	2 739	67 209	4 893	199	4,08
Linden, Alfons — Kreuzweiler / Trier-Saarburg .	rotbunt	88732	1958	12,0	11	2 723	64 948	5 427	228	4,19
Seyler, Otto — Sangerhof / Kusel	Rotv.	1153461	1958	12,0	10	2 719	63 646	5 317	227	4,27
Kurtenbach, Wilhelm — Hohn / Neuwied	rotbunt	95278	1960	10,2	10	2 711	66 851	6 536	265	4,06
Gutsverw. Maria Martental / Cochem-Zell . . .	rotbunt	95067	1959	10,7	10	2 708	66 599	6 204	252	4,07
Reinhard, Willi — Niederhonnefeld / Neuwied . .	rotbunt	85328	1957	12,9	12	2 701	73 031	5 656	209	3,70
Sesterhenn, Theo — Brohl / Cochem-Zell	rotbunt	82769	1958	12,5	13	2 689	64 354	5 157	215	4,18
Scholz, Hermann — Malborn / Bernkastel-Wittlich	Gelbv.	40392	1959	11,1	11	2 680	52 622	4 746	242	5,09
Schiefen, Wilhelm — Irmeroth / Neuwied	rotbunt	89776	1959	10,6	10	2 674	70 070	6 595	252	3,82
Gutsverw. Schönfelderhof — Zemmer/Trier-Saarb.	rotbunt	79841	1958	11,9	11	2 658	69 704	5 874	224	3,81
Schmidt, Paul — Widderstein / Altenkirchen . .	rotbunt	71863	1956	14,4	13	2 646	74 239	5 156	184	3,56
Renner, Erwin — Böbingen / Landau - Bd. Bergz.	Fl'ckv.	1064363	1955	14,0	12	2 644	64 461	4 608	189	4,10
Weiter, Matthias — Wincheringen / Trier-Saarbg.	rotbunt	65786	1954	15,5	15	2 644	78 069	5 038	171	3,39
Seul, Karl — Naunheim / Mayen-Koblenz . . .	rotb.	1008931	1960	9,8	9	2 613	76 448	7 816	267	3,42
Merrem, Franz — Gut Kirchhof/Bernkastel-Wittl.	rotb.	1026249	1954	14,8	16	2 611	67 592	4 558	176	3,86
Klostergut Ebernach / Cochem-Zell	rotb.	1005734	1960	9,8	11	2 596	56 948	5 840	266	4,56
Stangier, Karl Josef — Katzenthal / Altenkirchen	rotbunt	85260	1958	11,9	12	2 578	66 134	5 545	216	3,90
Jung, Erich — Heeg / Bernkastel-Wittlich	rotbunt	79706	1957	12,5	13	2 565	65 045	5 210	205	3,94
Lux, Christian — Ormont / Daun	rotbunt	90101	1959	10,6	11	2 564	62 881	5 927	242	4,08
Obel, Emil — Dachsenhausen / Rhein-Lahn . . .	Jersey	2175352	1963	7,0	7	2 547	29 902	4 261	363	8,52
Jung, Richard — Gerhardsbrunn / Kaiserslautern	sch'bt.	1216859	1961	8,7	9	2 547	62 488	7 208	294	4,08
Christ, Adolf — Mittelhofen / Oberwesterwald . .	rotb.	1116450	1956	12,1	13	2 535	72 714	6 029	210	3,49
Günther, Heinrich — Kandel / Germersheim . .	Fl'ckv.	1020057	1955	15,1	15	2 534	64 732	4 285	168	3,91
Noner, Franz — Rommelfangen / Trier-Saarburg	rotbunt	65825	1955	14,5	14	2 534	69 663	4 801	175	3,64
Dietz, Hugo — Gutenbacherhof / Donnersberg . .	Rotv.	1166770	1961	8,4	8	2 522	57 246	6 782	299	4,41
Weber, Werner — Eisenach / Bitburg-Prüm . . .	Gelbv.	1310248	1961	9,0	9	2 495	59 585	6 614	277	4,19
May, Egon — Rimsweiler / Zweibrücken	Fl'ckv.	1075574	1959	11,1	9	2 491	52 737	4 764	225	4,72
Rennwanz, Otto — Ruppertsweiler / Pirmasens .	Rotv.	1096069	1960	10,3	10	2 486	54 301	5 295	242	4,58
Müller, Heiner — Morschheim / Donnersberg . .	Fl'ckv.	1014060	1959	11,0	10	2 462	56 415	5 119	223	4,36
Brünesholz, Irene — Gerhardsbrunn / Kaiserslaut.	sch'bt.	1219959	1959	9,9	10	2 449	56 560	5 718	248	4,33
Behrendt, Aloys — Hünenfeld / Mayen-Koblenz .	rotb.	1006935	1960	9,5	10	2 444	61 959	6 542	258	3,94

Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke der Landwirtschaftsschulen

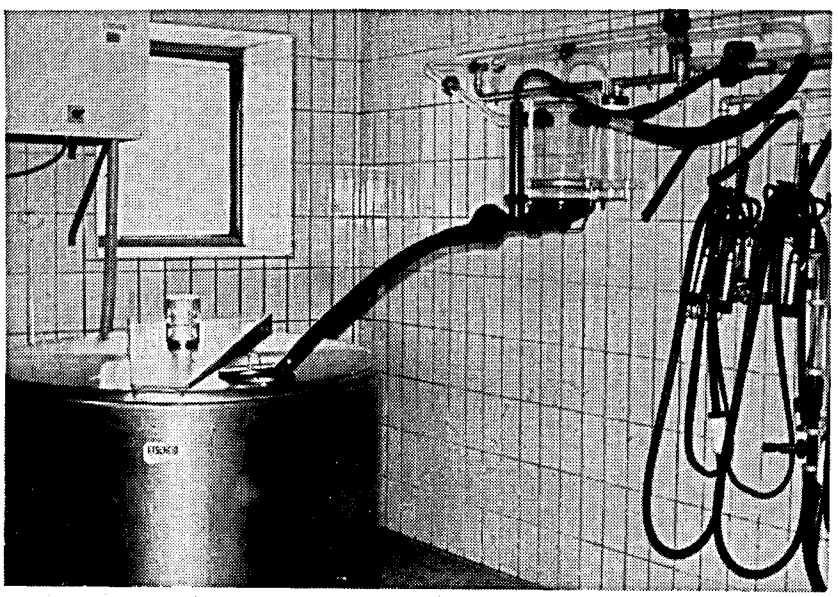
(A- und B-Abschlüsse)

Lfd. Nr.	Beratungsbezirk	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	geprüfte Kühe			Durchschnittsleistungen		
			Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	∅ Kuhzahl im Jahresm.	Milch kg	Fett kg	Fett %
1	Alzey	1 961	202	10,3	207,3	4 674	191	4,09
2	Bingen	1 183	237	20,0	228,8	4 324	162	3,76
3	Mainz	1 814	359	19,8	358,4	4 443	181	4,07
4	Worms	1 551	392	25,3	378,4	4 490	176	3,93
5	Kaiserslautern	7 596	2 171	28,6	2 105,6	4 359	163	3,75
6	Kirchheimbolanden	8 778	2 538	28,9	2 496,9	4 383	172	3,92
7	Kusel	10 144	2 410	23,8	2 322,7	4 169	158	3,79
8	Bad Bergzabern	2 584	384	14,9	376,3	3 782	147	3,89
9	Frankenthal	2 056	585	28,5	576,6	4 609	176	3,82
10	Haßloch	1 591	242	15,2	240,6	3 975	151	3,81
11	Kandel	3 835	684	17,8	683,6	4 187	165	3,94
12	Landau (Pfalz)	2 165	335	15,5	336,4	3 823	146	3,82
13	Zweibrücken	10 792	2 532	23,5	2 417,2	4 474	172	3,84
14	Hachenburg	8 093	2 783	34,4	2 718,2	4 288	157	3,67
15	Katzenelnbogen	11 255	3 634	32,3	3 485,3	4 368	164	3,76
16	Montabaur	5 269	1 652	31,4	1 565,0	4 404	161	3,65
17	Ahrweiler	8 412	2 509	29,8	2 405,2	4 880	189	3,87
18	Altenkirchen	5 335	3 029	56,8	3 011,4	4 233	156	3,70
19	Kaisersesch	6 161	1 145	18,6	1 065,0	4 406	164	3,71
20	Koblenz-Metternich	2 632	653	24,8	617,9	4 770	174	3,65
21	Mayen	6 057	1 574	26,0	1 497,7	4 869	184	3,78
22	Niederbieber	9 845	2 779	28,2	2 701,3	4 361	161	3,69
23	Wissen	5 100	1 907	37,4	1 866,3	4 328	156	3,61
24	Idar-Oberstein	8 940	904	36,1	871,3	4 097	159	3,88
25	Birkenfeld		2 324		2 220,7	4 233	156	3,68
26	Emmelshausen	2 788	1 343	48,2	1 310,0	4 131	152	3,69
27	Bad Kreuznach	5 816	359	6,2	344,7	4 287	159	3,70
28	Meisenheim	4 481	992	22,1	967,5	4 216	160	3,79
29	Simmern	14 674	4 178	28,5	3 991,7	4 228	160	3,78
30	Bitburg	16 037	5 062	31,6	4 850,0	4 409	161	3,66
31	Daun	19 386	6 494	33,5	6 266,1	4 263	156	3,66
32	Morbach	7 790	1 285	16,5	1 248,3	3 919	164	4,19
33	Neuerburg	6 327	1 616	25,5	1 540,2	4 109	149	3,63
34	Prüm	21 734	5 546	25,5	5 232,3	4 178	149	3,58
35	Saarburg	5 583	1 780	31,9	1 690,6	4 290	158	3,68
36	Trier	8 067	2 483	30,8	2 362,8	4 352	159	3,66
37	Wittlich/Bernkastel	6 566	1 914	29,2	1 863,8	4 438	162	3,66
	Insgesamt	252 398	71 016	28,1	68 422,1	4 325	161	3,73

Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete

Milchannahmeort oder Molkerei	Gesamt-Kuhzahl lt. Viehzählung	Geprüfte Kühe			Durchschnittsleistungen		
		Anzahl am 30. 9.	i. v. H. aller Kühe	∅ Kuhzahl	Milch kg	Fett kg	Fett %
Albisheim	15 521	4 373	28,2	4 282,4	4 359	169	3,88
Armsheim	518	40	7,7	38,5	5 056	202	3,99
Bingen	1 433	229	16,0	215,9	4 448	166	3,73
Fischbach/Bd. Kreuznach	13 826	3 076	22,2	2 957,8	4 254	160	3,76
Hachenburg/Giersh.*)	14 817	5 867	40,0	5 786,8	4 225	155	3,67
Hillesheim (Eifel)	25 213	8 551	33,9	8 184,8	4 295	157	3,66
Himmighofen	1 201	254	21,1	232,7	4 359	163	3,75
Kaiserslautern	30 653	6 579	21,5	6 386,3	4 300	164	3,81
Kastellaun	18 227	4 652	25,5	4 473,7	4 199	158	3,76
Kirf	3 341	1 226	36,7	1 161,5	4 385	162	3,70
Koblenz	18 618	4 637	24,9	4 436,4	4 566	169	3,71
Kusel	5 510	1 485	27,0	1 429,4	4 190	160	3,83
Mainz	2 309	444	19,2	444,3	4 424	179	4,05
Mettendorf	6 529	1 966	30,1	1 877,9	4 176	152	3,64
Nassau/Lahn	4 067	1 357	33,4	1 305,8	4 260	158	3,70
Niederneisen *)	1 680	765	45,5	721,3	4 287	158	3,69
Niederwallmenach	3 679	1 109	30,1	1 079,9	4 396	171	3,88
Pronsfeld *)	25 530	6 582	25,8	6 224,4	4 234	153	3,61
Thalfang	25 021	7 265	29,0	6 963,8	4 273	161	3,77
Trier	12 573	3 177	25,3	3 093,9	4 356	159	3,66
Westerburg *)	7 196	2 665	37,0	2 553,0	4 465	163	3,66
Worms *)	1 462	377	25,8	361,0	4 508	178	3,94
Bad Schwalbach **)	1 341	317	23,6	320,0	4 677	171	3,67
Gießen **)	1 068	204	19,1	202,8	4 433	175	3,94
Köln/Bonn **)	9 078	3 479	38,3	330,0	4 671	179	3,83
Köttingen **)	1 987	340	17,1	3 357,8	4 643	176	3,79
Rheinland-Pfalz	252 398	71 016	28,1	68 422,1	4 325	161	3,73

*) = ohne Berücksichtigung des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz,
**) = betrifft nur Einzugsgebiet in Rheinland-Pfalz.



Sauberkeit der Melkzeuge und der Milchkammer sind Voraussetzungen für eine einwandfreie Milchqualität

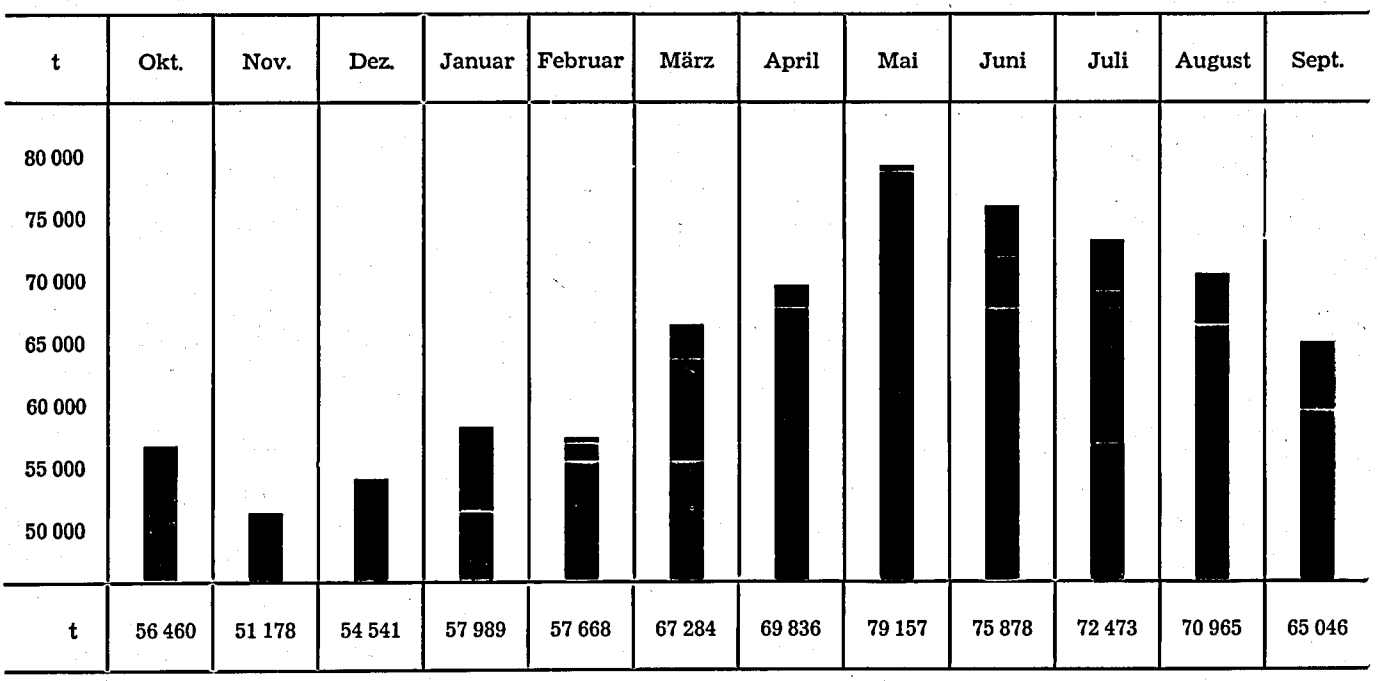
Die Milchanlieferung und ihre Bewertung

Umfang der Milchanlieferung

An die Molkereien in Rheinland-Pfalz wurden im Prüfungsjahr 1972

739 785 880 kg Milch mit 3,63 % Fett

geliefert.



Von 13 474 in Rheinland-Pfalz vorhandenen Kühen erfolgte die Milchanlieferung an Molkereien in Hessen und Nordrhein-Westfalen und zwar nach den Molkereien Bad Schwalbach, Gießen, Köttingen und Bonn. Auswärtige Milcherzeuger schickten von 2 304 Kühen Milch an Molkereien in Rheinland-Pfalz (Worms, Niederneisen, Westerburg, Hachenburg und Pronsfeld). Keine Milchanlieferung an Molkereien erfolgte von 3 945 in Rheinland-Pfalz vorhandenen Kühen.

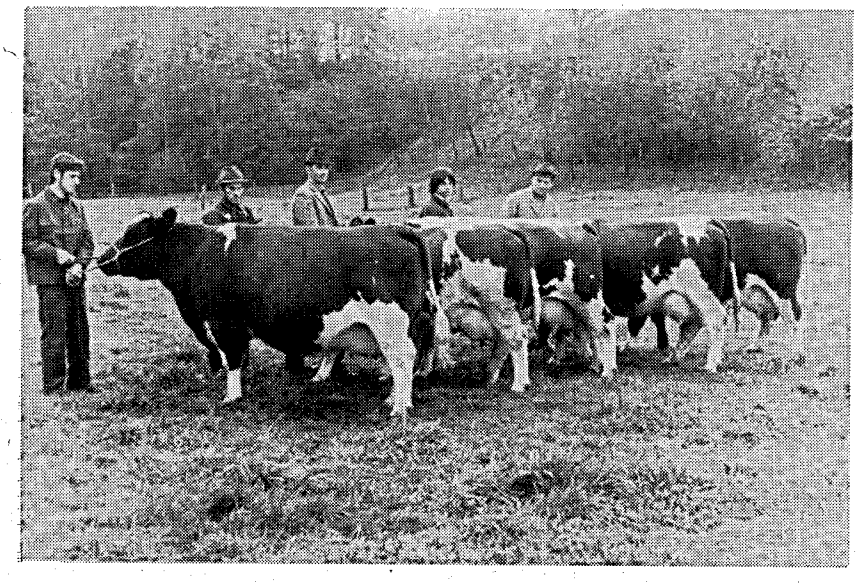
Laut amtlicher Statistik verteilen sich die Erzeugungs- und Ablieferungsleistungen wie folgt auf die einzelnen Regierungsbezirke:

Regierungsbezirk	Prüfungs-Jahr	Kuhzahl	Milch-Erzeugung in t	Milch-Ablieferung in t	Milch-Ablieferung in % der Erzeugung	Ø Ablieferung je Kuh kg
Koblenz	1971	113 622	408 954	323 307	79,1	2 845
	1972	104 858	391 317	316 378	80,8	3 017
Trier	1971	93 649	344 081	289 268	84,1	3 089
	1972	91 490	349 448	298 714	85,5	3 265
Rheinhessen-Pfalz . .	1971	61 324	216 801	164 697	76,0	2 686
	1972	56 050	209 162	163 383	78,1	2 915

Von den Milcherzeugern erfolgten an die einzelnen Molkereien bzw. Milchannahmestellen nachstehend aufgeführte Anlieferungen:

Molkerei bzw. Betriebsstätte	Zahl der Kühe im Einzugsgebiet lt. Viehzählung	Angelieferte Jahresmilchmenge kg	Ø Fett %	Errechnete Ablieferung im Einzugsgebiet je Kuh u. Jahr in kg	Errechnete Ablieferung im Einzugsgebiet je Kuh u. Tag in kg	Ø Zahl der Lieferanten	Zahl der wirklichen Lieferanten-Kühe	Ø Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Kuh u. Jahr	Ø Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Kuh u. Tag	Ø Ablieferung der tatsächlichen Lieferanten in kg je Lieferant u. Tag
Albisheim	15 521	49 194 866	3,79	3 170	8,7	2 798	15 398	3 195	8,7	48,0
Armsheim	518	1 554 685	3,93	3 001	8,2	172	518	3 001	8,2	24,7
Bingen	1 433	3 834 267	3,62	2 676	7,3	409	1 380	2 778	7,6	25,6
Fischb. / Bd. Kreuzn.	13 826	41 079 491	3,71	2 971	7,8	2 716	14 250	2 883	7,9	41,4
Hachenbg./Giersh.*)	14 974	44 969 814	3,52	3 003	8,2	2 367	14 974	3 003	8,2	52,1
Hillesheim	25 213	84 586 165	3,57	3 355	9,2	3 893	24 941	3 391	9,3	59,4
Himmighofen	1 201	3 689 331	3,53	3 072	8,4	251	1 201	3 072	8,4	40,3
Kaiserslautern	30 653	83 946 402	3,73	2 739	7,5	4 969	30 263	2 774	7,6	46,2
Kastellaun	18 227	52 948 291	3,60	2 905	8,0	3 290	17 919	2 955	8,1	44,1
Kirf	3 341	10 377 486	3,56	3 106	8,5	602	3 318	3 128	8,5	47,1
Koblenz	18 618	53 131 935	3,56	2 854	7,8	2 490	16 720	3 178	8,7	58,3
Kusel	5 510	16 941 303	3,87	3 075	8,4	818	5 510	3 075	8,4	56,6
Mainz	2 309	6 431 373	3,93	2 785	7,6	508	2 309	2 785	7,6	34,6
Mettendorf	6 529	22 893 418	3,53	3 506	9,6	947	6 482	3 532	9,7	66,1
Nassau/Lahn	4 067	10 663 225	3,54	2 622	7,2	510	3 884	2 743	7,5	57,1
Niederneisen *)	2 597	8 776 788	3,71	3 380	9,3	346	2 597	3 380	9,3	69,5
Niederwallmenach	3 679	11 215 286	3,72	3 048	8,3	612	3 480	3 222	8,8	50,2
Pronsfeld *)	25 566	87 290 149	3,50	3 414	9,3	3 227	25 054	3 484	9,5	73,9
Thalfang	25 021	81 026 616	3,67	3 238	8,7	5 027	25 196	3 216	8,8	44,0
Trier	12 573	36 889 604	3,55	2 934	8,0	2 266	12 300	2 999	8,2	44,5
Westerburg *)	8 356	23 675 784	3,52	2 833	7,8	1 456	8 093	2 925	8,0	44,6
Worms *)	1 496	4 669 601	3,76	3 121	8,5	286	1 496	3 121	8,5	44,6
Rheinland-Pfalz:	241 228	739 785 880	3,63	3 067	8,4	39 960	237 283	3 118	8,5	50,6
1971:	254 111	742 248 984	3,63	2 921	8,0	44 000	246 175	3 015	8,3	46,2

*) einschließlich des Einzugsgebietes außerhalb Rheinland-Pfalz.



Kühe aus der Nachzucht „Aron" 16 179
Elite II Typ: 3,5 — Euter: 3,6

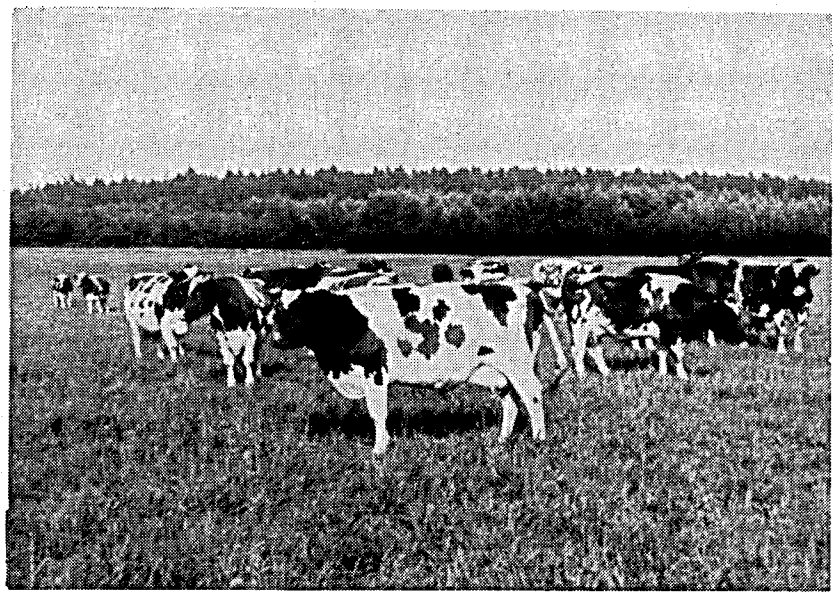
Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände

Molkerei bzw. Betriebsstätte	Zahl der ganzjährig geprüften Lieferanten Betr.	Zahl der ganzjährig geprüften Lieferanten Kühe	Nichtlieferanten und nicht ganzjährig geprüfte Betr.	Nichtlieferanten und nicht ganzjährig geprüfte Kühe	Milchlieferung in kg aus ganzjährig geprüften Betrieben	⌀ Milchlieferung je geprüfte Kuh	⌀ Fett %	Die Betriebe fallen anteilmäßig in folgende Ablieferungsklassen: bis 2 000 kg %	2 001 — 2 500 kg %	2 501 — 3 000 kg %	3 001 — 3 500 kg %	3 501 — 4 000 kg %	kg über 4 000 %
Albisheim	440	4 301	11	69	15 763 484	3 665	3,85	3,9	5,9	12,3	22,0	30,4	25,5
Armsheim	6	39	—	—	144 191	3 745	3,98	—	16,7	—	16,7	50,0	16,6
Bingen	22	169	1	20	585 152	3 464	3,68	9,1	9,1	9,1	27,3	22,7	22,7
Fischb. / Bd. Kreuzn.	255	2 774	19	220	9 918 952	3 576	3,73	3,5	7,1	11,4	30,2	23,9	23,9
Hachenburg/Giersh.	466	5 731	8	136	20 213 200	3 527	3,58	2,7	4,6	16,6	28,2	32,1	15,8
Hillesheim	550	8 051	15	193	30 765 756	3 822	3,62	—	1,3	7,5	20,7	37,1	33,4
Himmighofen	24	220	—	—	817 695	3 718	3,60	—	16,7	4,2	25,0	25,0	19,1
Kaiserslautern	525	6 444	9	190	21 861 391	3 393	3,75	8,4	8,0	15,0	23,1	21,7	23,8
Kastellaun	446	4 418	8	26	15 838 076	3 585	3,69	0,7	6,3	13,2	29,8	29,6	20,4
Kirf	109	1 158	1	13	4 368 608	3 772	3,59	—	—	10,1	22,0	40,4	27,5
Koblenz	373	4 503	2	20	16 166 407	3 590	3,61	4,0	5,6	14,5	21,5	25,7	28,7
Kusel	110	1 439	3	34	5 184 287	3 603	3,97	0,9	7,3	13,6	28,2	28,2	21,8
Mainz	59	416	1	5	1 410 398	3 387	4,02	3,4	11,9	15,3	28,8	25,3	15,3
Mettendorf	139	1 856	5	40	6 814 233	3 671	3,60	—	3,6	15,8	23,0	27,4	30,2
Nassau/Lahn	97	1 210	3	84	4 264 099	3 524	3,66	—	5,2	20,6	20,6	34,0	19,6
Niederneisen	65	721	—	—	2 701 705	3 745	3,67	—	—	4,6	26,2	32,3	36,9
Niederwallmenach	102	1 088	—	—	4 002 860	3 679	3,72	—	1,0	8,8	26,5	35,3	28,4
Pronsfeld	405	6 198	8	133	23 521 624	3 795	3,62	—	1,7	9,6	22,2	36,1	30,4
Thalfang	578	6 897	7	75	25 726 792	3 729	3,73	1,6	2,5	10,9	22,7	31,7	30,6
Trier	215	3 069	3	50	11 228 627	3 659	3,63	2,4	3,7	13,0	25,1	26,5	29,3
Westerburg	163	2 496	5	84	9 127 417	3 657	3,57	3,7	7,4	13,5	21,4	30,7	23,3
Worms	48	336	3	49	1 153 059	3 429	3,88	8,3	8,3	16,7	18,8	25,0	22,9
Bad Schwalbach	26	312	—	—	1 164 886	3 736	3,53	—	3,8	7,7	23,1	30,8	34,6
Gießen	17	204	—	—	weitere Angaben liegen nicht vor								
Köttingen	26	340	—	—									
Köln/Bonn	273	3 479	3	78									
Rheinland-Pfalz:	5 539	67 869	115	1 519	232 742 899	3 645	3,68	2,3	4,7	12,4	24,2	30,1	26,3
1971:	5 971	67 977	102	1 213	225 229 765	3 492	3,68	2,9	6,8	16,2	27,5	27,7	18,9

Vergleicht man die Milchanlieferung der leistungsgeprüften Bestände mit der der nichtleistungsgeprüften, so kann man feststellen, daß die unter MLP stehenden Betriebe im Berichtsjahr je Kuh 578 kg = 18,8 % mehr Milch an die Molkereien geliefert haben als die restlichen Milcherzeuger.

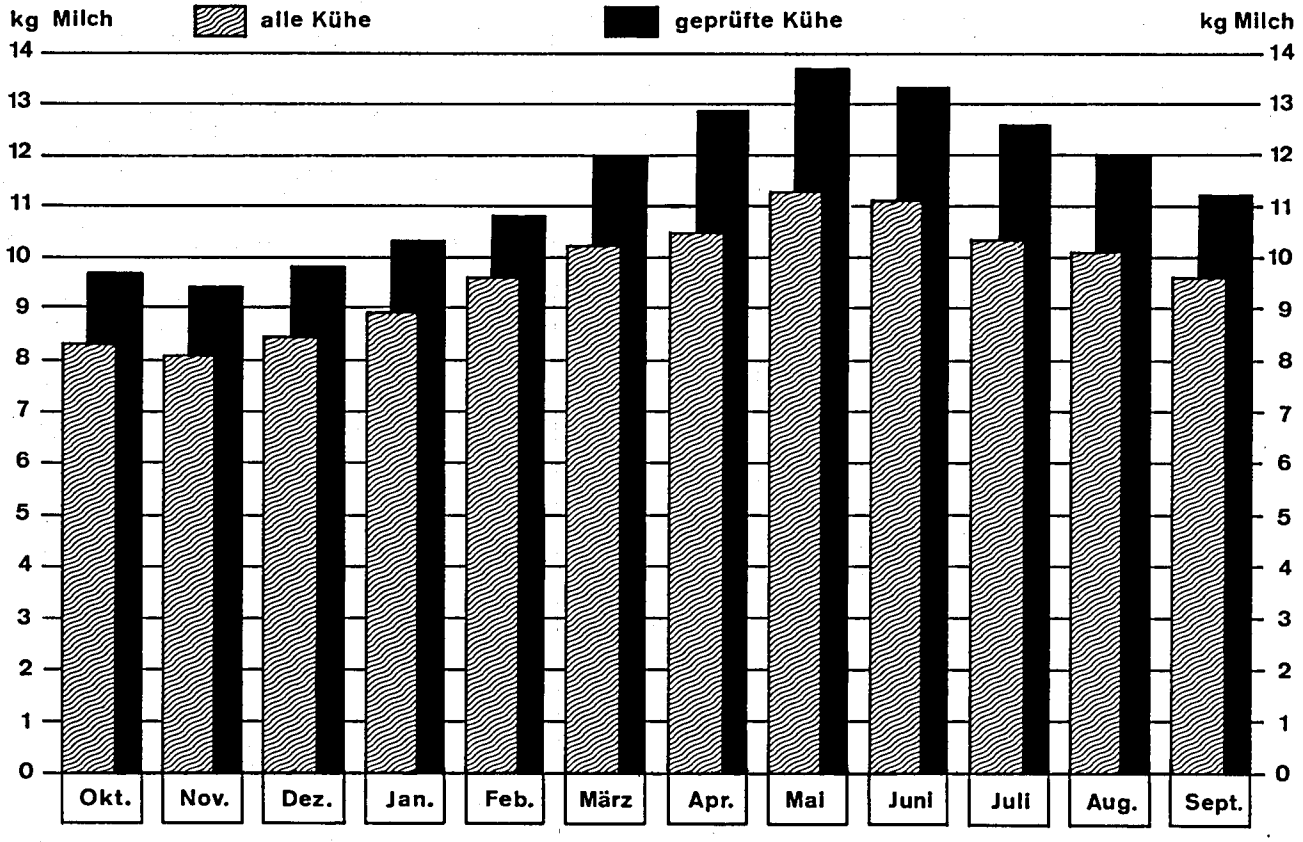
Die fünf höchsten im Verbandsbereich erzielten Lieferleistungen je geprüfte Kuh betragen bei einem Durchschnittsbestand

von 8,0 Kühen 6 221 kg Milch bei 3,79 % Fett
bei ⌀ 9,1 Kühen 5 782 kg Milch bei 4,11 % Fett
8,9 Kühen 5 604 kg Milch bei 3,59 % Fett
10,4 Kühen 5 597 kg Milch bei 3,78 % Fett
22,6 Kühen 5 532 kg Milch bei 3,73 % Fett



Leistungsfähige Rotbuntherde auf der Weide.

Erzeugte tägliche Durchschnittsleistung je Kuh und Monat



Die Durchführung der Güteverordnung

Mit Beginn des Berichtszeitraumes ist die neue Güteverordnung des Landes Rheinland-Pfalz in Kraft getreten. Sie beinhaltet mit der zwingenden Aufnahme der Bewertung der bakteriologischen Beschaffenheit verschärfte Qualitätsmaßstäbe. Die ermittelten Ergebnisse widerlegen die allgemein verbreiteten Befürchtungen eines größeren Einbruches in die guten Qualitätsstufen.

Probenentnahmen aus der Anlieferungsmilch

Mit Fortschreiten der Strukturverbesserung in der Molkereiwirtschaft ging die Zahl der Direktanlieferer weiter zurück, ebenso die Zahl der Lieferanten, deren Milch durch vorgeschaltete Sammelstellen erfaßt wird. Analog gewinnt die Erfassung mit Sammeltankwagen immer mehr an Bedeutung, eine Entwicklung, die der Kontrolle der Probeentnahmen nicht unbedingt förderlich ist. In 22 Molkereibetrieben sind zur Zeit 158 Sammeltankwagen mit automatischer Probeentnahme im Einsatz. Hiervon wurden 108 von den Leistungsinspektoren vor der Inbetriebnahme überprüft. Wiederholungsprüfungen wurden erst an 50 Wagen vorgenommen; die Durchführung dieser Prüfungen ist nicht obligatorisch, sie wird ein weiteres Aufgabengebiet des Verbandes werden.

Im Berichtsjahr wurden die Proben wie folgt entnommen:

für 387 Lieferanten (Direktanlieferung) durch die Milchkontrolleure,
für 7 207 Lieferanten (bei Sammelstellenvorschaltung) durch nebenberufliche Probenehmer,
für 32 366 Lieferanten durch automatische Probeentnahme in Tankfahrzeugen.

Darüber hinaus wurden bei Feststellung größerer Qualitätsdifferenzen Nachproben gezogen.

Fettgehaltsbestimmungen

Entsprechend der Bedeutung der Fettgehaltsbestimmungen für die Gestaltung der Auszahlungspreise der Milch erfolgen laufend Überprüfungen dieser Arbeiten durch die Leistungsinspektoren. Der Vergleich der Ergebnisse dieser Untersuchungen mit denen der Milchkontrolleure zeigt, daß nur in Ausnahmefällen Fettgehaltsabweichungen von mehr als 0,1 % auftraten, wie nachstehende Übersicht zeigt.

Keine Abweichungen bei 70,3 % der Nachuntersuchungen
bis ± 0,1 % Abweichungen bei 28,0 % der Nachuntersuchungen
bis ± 0,2 % Abweichungen bei 1,5 % der Nachuntersuchungen
bis ± 0,3 % Abweichungen bei 0,2 % der Nachuntersuchungen

Der durchschnittliche Fettgehalt wurde für das letzte Prüfungsjahr mit 3,63 % errechnet (im Vorjahr 3,63 %). Aus den leistungsgeprüften Beständen wurde eine Anlieferungsmilch mit ⌀ 3,68 % Fett zur Molkerei geschickt.

Den Ergebnissen für die Anlieferung der einzelnen Erzeuger liegen monatlich 4-malige Fettbestimmungen zugrunde. Ohne Berücksichtigung des Probenanfalles aus den Milchleistungsprüfungen erfolgten nachstehende Untersuchungen:

Anzahl der			Anzahl der				Spindelungen:
			Nachproben		Doppeluntersuchungen		
Untersuchungsstellen	Lieferanten	untersuchten Proben:	insges.	in % d. Gesamtpr.	insges.	in % d. Gesamtpr.	
29	39 960	2 198 729	28 860	1,31	25 260	1,15	450

Reduktionsprüfungen und Güteklasseneinstufungen

Die Durchführung der Reduktionsprüfungen auf der Basis der Resazurinproben und die daraus in erster Linie resultierenden Einstufungen in die Güteklassen hatten folgendes Ergebnis: Auswertung in v. H

Monat	Reduktasestufe			Güteklasse		
	I	II	III	I	II	III
1971 Oktober	83,5	12,6	3,9	90,9	8,2	0,9
November	91,5	7,4	1,1	96,2	3,6	0,2
Dezember	91,9	7,1	1,0	96,5	3,3	0,2
1972 Januar	92,2	6,9	0,9	96,8	3,1	0,1
Februar	91,2	7,7	1,1	96,1	3,7	0,2
März	91,3	7,6	1,1	96,2	3,6	0,2
April	90,4	8,4	1,2	96,3	3,5	0,2
Mai	89,4	9,1	1,5	95,5	4,2	0,3
Juni	86,6	11,3	2,1	92,7	6,9	0,4
Juli	83,7	13,1	3,2	90,9	8,4	0,7
August	86,1	11,5	2,4	93,0	6,5	0,5
September	91,3	7,6	1,1	96,1	3,7	0,2
Gesamtdurchschnitt:	89,2	9,2	1,6	94,8	4,9	0,3

Bei der Wertung der Ergebnisse kann insbesondere festgestellt werden:

Die unterdurchschnittlichen Ergebnisse des Monats Oktober 1971 sind in erster Linie durch die Ergebnisse der Molkereibetriebe bestimmt, die das Angebot des Landeskontrollverbandes nicht genutzt hatten, in einer Vorbereitungszeit Erfahrungen zu sammeln und durch Beratung der Lieferanten die Voraussetzungen für eine Qualitätsverbesserung zu schaffen.

In dem höheren prozentualen Anteil der Güteklasse I gegenüber der Reduktionsstufe I dürfte der Nachweis der großen Anstrengungen der Milchlieferanten erbracht sein, nach einer Einstufung in Reduktionsstufe II das schlechtere Ergebnis durch eine verbesserte Qualität in der folgenden Untersuchung auszugleichen.

Insgesamt können die Ergebnisse den milcherzeugenden Betrieben des Landes Rheinland-Pfalz bestätigen, daß sie es wohl verstanden haben, die Qualität der Anlieferungsmilch den verschärften Anforderungen anzugleichen.

Maßnahmen zur Verbesserung der Eutergesundheit und der Milchqualität

Für die den Milchleistungsprüfungen angeschlossenen Betriebe erfolgt zweimal jährlich eine Euterkontrolle mittels Indikatorpapier. In der Berichtszeit wurden von 118 342 Kühen 473 368 Euterviertel untersucht, von denen 96,9 % gesund waren. Mit diesem Ergebnis sollte einmal mehr bewiesen sein, daß die Teilnehmer an den Milchleistungsprüfungen auch in ihrem Bemühen, die Voraussetzungen für die Erzeugung von qualitativ einwandfreier Milch weit über dem Durchschnitt liegen.

Inspektur	Zahl der untersuchten Kühe	Von den untersuchten Kühen reagierten	Untersuchte Euterviertel insgesamt	Euterviertel reagierten			waren	
				schwach	mittel	stark	verödet	gesund
Kaiserslautern	21 269	1 381	85 076	1 196	588	219	371	82 702
Montabaur	13 147	783	52 588	594	336	97	281	51 280
Koblenz	12 350	970	49 400	781	510	161	206	47 742
Kaisersesch	9 674	870	38 696	855	203	62	183	37 393
Bad Kreuznach	18 493	1 397	73 972	1 111	586	152	364	71 759
Trier / Bitburg	43 409	3 445	173 636	2 795	1 572	527	838	167 904
Insgesamt:	118 342	8 846	473 368	7 332	3 795	1 218	2 243	458 780

Im Rahmen des zur Durchführung des Eutergesundheitsdienstes dem Landeskontrollverband zugeordneten Aufgabengebietes wurden im Berichtszeitraum 96 501 Proben aus der Anlieferungsmilch der Lieferanten des Landes entnommen und dem LVUA Koblenz zur Untersuchung auf Abortus-Bang und insbesondere zur Feststellung des Zellgehaltes übersandt. Die Zahl der aus diesen Untersuchungsergebnissen erforderlichen Verfolgsproben ist gegenüber dem Vorjahr um rund 10 000 auf 58 280 gestiegen. Diese erneute Steigerung in der Zahl der Verfolgsproben darf jedoch nicht zur Folgerung verleiten, daß der Gesundheitszustand der Euter weiter gesunken ist. Die Steigerung ist vielmehr darin begründet, daß es einmal den LVUA aufgrund der verbesserten technischen Voraussetzungen erstmals gelungen ist, alle Bestände des Landes zweimal zu erfassen und zum anderen auch in der allgemeinen Aufstockung der Bestände, die zwangsläufig im Verdachtsfalle eine größere Zahl von Einzelproben nach sich zieht.

Der sich nach der Auswertung der Verfolgsproben ergebende Einsatz der Spezialberatung ist im Umfang gleich geblieben. Von den zwei Melklehrern der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz und den vier Spezialberatern des Landeskontrollverbandes wurden im Berichtsjahr 4 705 Betriebe mit insgesamt 35 461 Kühen aufgesucht und beraten. Von diesen 4 705 Betrieben waren

551 Betriebe = 11,7 % handmelkend
3 706 Betriebe = 78,8 % bedienten sich einer Standeimeranlage
448 Betriebe = 9,5 % arbeiten mit Absauganlagen.

Die Ursachen für die Beanstandungen lagen analog den Ergebnissen der Vorjahre in den handmelkenden Betrieben überwiegend in der ungenügenden Melktechnik, in den maschinenmelkenden Betrieben wiederum zu rund 80 % in Zustands- und Einstellungsmängeln der Melkanlagen. Die bisherige Schwerpunktbildung der Mängel bestätigte sich erneut:

zu geringe Förderleistungen
falsche Vakuumeinstellungen
defekte Pulsatoren
Materialermüdungen mit der damit verbundenen höheren Anfälligkeit gegen Verschmutzung.

Die vom Landeskontrollverband zusammen mit der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz zur Unterstützung und Ergänzung in der Arbeit der Spezialberater eingeleitete Maßnahme des Aufbaues eines freiwilligen Melkberatungsdienstes fand leider nicht die ursprünglich erwartete Nachfrage, wohl nicht zuletzt aufgrund der Tatsache, daß mit den guten Ergebnissen der Güteprüfungen der finanzielle Anreiz zur Inanspruchnahme fehlte. Die alljährlich sich bestätigenden Ergebnisse, daß die Ursachen für Euterschädigungen zu 80 % im fehlerhaften Zustand der Melkanlagen begründet sind, veranlassen jedoch, die Ausdehnung der Maßnahme weiter zu verfolgen mit dem Ziel, in Zusammenarbeit mit den Molkereibetrieben eine obligatorische Überprüfung der Melkanlagen zu erreichen, um so die Ursachen des größten Teils der Euterschäden im voraus zu beseitigen.

Ehrenurkunde für hervorragende Milcherzeugung und Anlieferung

Ausgezeichnete Betriebe 1972
Rheinland-Pfalz

Molkerei Jakob Berz, Schwälbchen Milch, Armsheim

Peter Mader, Armsheim
Karl Kampf, Flonheim

Molkerei-Genossenschaft eGmbH, Mettendorf/Eifel

Alfons Hauer, Obersgegen
Peter Hoffmann, Olsdorf
Oswald Kootz, Mettendorf
Josef Meiers, Gentingen
Johann Mertes, Hüttingen
Jakob Meyer-Schiffrings, Geichlingen
Ww. Neises, Brimmingen
Otto Schares, Hisel

Milch-Union Hocheifel, Pronsfeld

Mathias Arnoldi, Strickscheid
Alois Collas, Hallschlag
Erhard Grahlinger, Maxweiler
Wilhelm Heinzius, Scheid
Willi Jubelius, Olzheim
Georg Kewes, Niederhersdorf
Hermann Klein, Scheid
Johann Kill, Weinsheim
Josef Klein, Scheid
Christian Lux, Ormont
Johann Meyer, Dingdorf
Alois Michaelis, Scheid
Nikolaus Nesges, Ihren
Leonard Schaal, Wawern
Nikolaus Schmitz, Oberpierscheid
Wilhelm Schmitz, Scheid
Hermann Wonner, Matzerath
Matthias Zwicker, Arzfeld

Milchhof Trier, Molkerei-Genossenschaft eGmbH, Trier

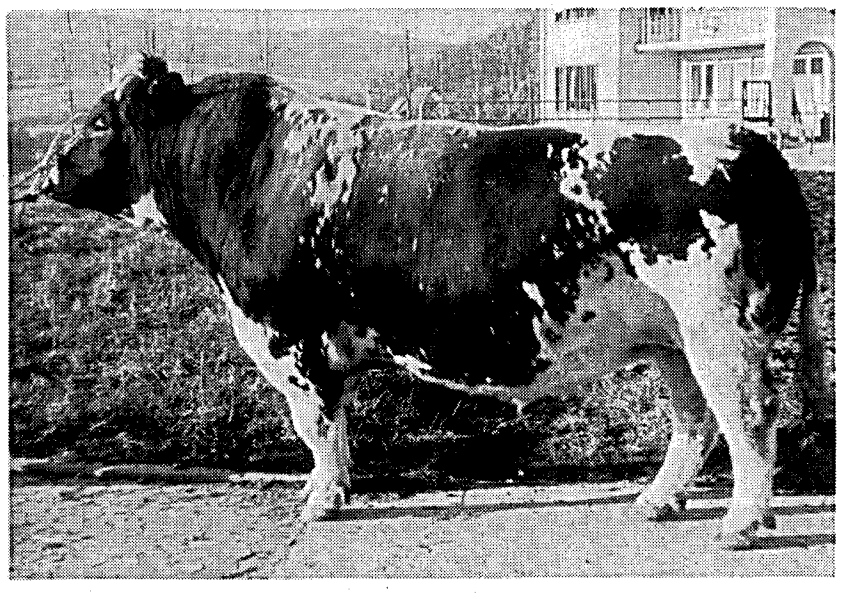
Gutsverwaltung Burghof-Schmitzenhof, Erlenbach
Alois Portz, Bekond
Peter Schilz, Hofweiler
Hans Rommerskirchen, Trier
Reichsgraf von Kesselstatt, Oberemmel

Zuchtwertschätzung

OLR. Dr. D. Dreyer, Neumühle

Die Zuchtwertschätzung der Bullen ist eine wichtige und notwendige Maßnahme für die Erzielung eines Zuchtfortschrittes in der Rinderzucht. Durch die Leistungsprüfer des Landeskontrollverbandes wurden 1972 u. a. knapp 50 000 Kälbergeburten gemeldet. Diese wurden beim Statistischen Landesamt Bad Ems vierteljährlich ausgewertet hinsichtlich der Erstellung der erforderlichen Unterlagen für die Durchführung der Nachzuchtbewertungen und im Hinblick auf die Nachkommenprüfung der Bullen auf Leichtkalbigkeit und geringe Kälberverluste. Im Zusammenhang mit Rindfleischknappheit und steigenden Kälberpreisen sowie der Vermeidung ungünstiger Begleiterscheinungen bei Schwergeburten verlangt die Praxis nach Bullen mit geringem Anteil schwieriger Kalbungen und Kälberverluste, denn es können dadurch erhebliche wirtschaftliche Schäden vermieden werden.

Ein Beispiel ist der rotbunte Bulle „Fis", selbst 1 225 kg schwer, der sich wegen des ungestörten Geburtsverlaufes seiner Kälber, insbesondere bei Färsenbesamungen einer großen Nachfrage erfreute.



Rotbuntbulle „Fis" 18 217
Gewicht: 1 225 kg
Besitzer: Besamungsstation Neumühle
Eingesetzt für Färsenbesamungen

Desweiteren meldeten die Leistungsprüfer 14 000 Einsatzleistungen von Färsen.

Die Melkbarkeitsprüfungen auf der Basis sämtlicher unter MLP stehenden Färsen wurden intensiviert. So wurden 1972 insgesamt 8 500 Tiere mit der Stoppuhr nach der vereinfachten Methode geprüft. Über die Ergebnisse wird noch zu berichten sein.

Methodik der Zuchtwertschätzung auf Milchmenge und Milchfett

Grundlage für die Durchführung der Zuchtwertschätzung in Rheinland-Pfalz sind die „Empfehlung" der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft für die Zuchtwertschätzung von Bullen auf Milchmengenleistung und Milchbestandteile und die Richtlinien für die Zuchtwertschätzung von Bullen in Rheinland-Pfalz vom 20. 2. 1969.

Für die Zuchtwertschätzung der Bullen auf Milchmenge und Milchfett in Rheinland-Pfalz werden die 100-Tage-Leistungen aller unter Milchleistungsprüfung stehenden Färsen herangezogen.

Dabei werden folgende Faktoren berücksichtigt:

- Stall- und Futterverhältnisse
- Kalbemonat
- Erstabkalbealter
- Erblichkeitsgrad für Milchmenge und Fettgehalt
- Anzahl der Töchter

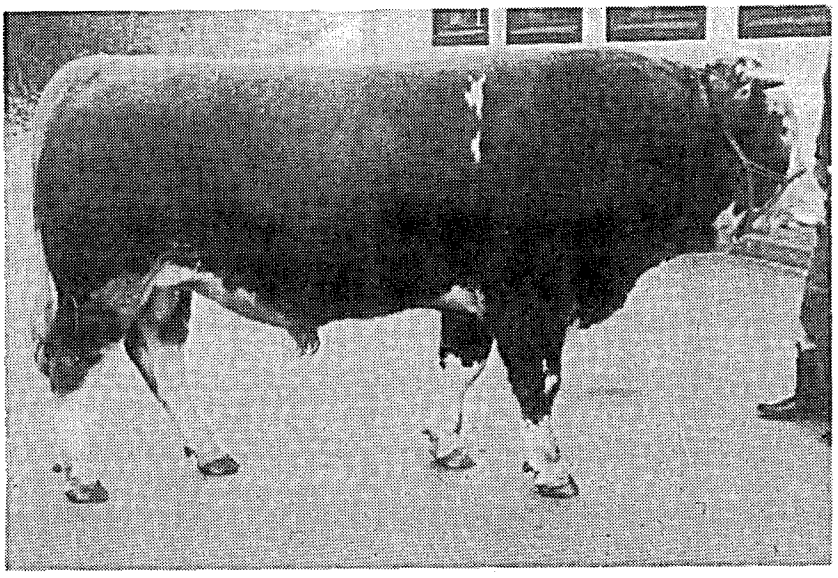
Die Zuchtwertschätzung erfolgt nach der anerkannten Methode des Töchter-Populationsvergleiches. Dabei wird der Zuchtwert ausgedrückt in der Differenz zwischen der durchschnittlichen Leistung der Töchter und der vergleichbaren Durchschnittsleistung aller Zeitgefährten, wobei die oben genannten Einflusse ausgeschaltet bzw. berücksichtigt werden.

Zahl der 1972 geprüften Bullen

Rasse	zur Information *	vorläufiges ** Zuchtwertschätzurteil	endgültiges Zuchtwertschätzurteil	Gesamt
Rotbunt	243	45	63	351
Schwarzbunt	65	7	10	82
Fleckvieh	24	4	7	35
Rotvieh	12	3	4	19
Summe	344	59	84	487

* mindestens 10 Töchterleistungen
** mindestens 20 Töchterleistungen aus mindestens 10 Betrieben (Natursprung 5)
*** mindestens 30 Töchterleistungen aus mindestens 10 Betrieben (Natursprung 5)

Insgesamt wurde von 487 Bullen mit jeweils mindestens 10 Töchterleistungen der Zuchtwert ermittelt und in den Veröffentlichungen der Zuchtwertschätzstelle Neumühle bekannt gegeben.



Fleckvieh-Prüfbulle „Peer" 2234
Vater: Paulus 12 726 g m+
Besitzer: Besamungsstation Neumühle

Die Vererbungstendenz der 1972 geprüften Bullen mit mindestens 30 Töchterleistungen aus jeweils mindestens 10 (bzw. 5 Betrieben) zeigt nachfolgende Tabelle.

Vererbungstendenz der im Jahre 1972 geprüften Bullen mit endgültigem Zuchtwertschätzurteil

Verteilung	Rotbunt		Schwarzbunt		Fleckvieh		Rotvieh		Summe	
	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%	abs.	%
Milchmenge und Fettgehalt übermittel (bzw. gut):	6	10	1	10	1	14	—	—	8	10
eine Eigenschaft mittel, die andere übermittel (bzw. gut):	14	22	3	30	2	29	—	—	19	22
beide Eigenschaften mittel:	6	10	1	10	1	14	—	—	8	10
eine Eigenschaft mittel (oder besser), die andere untermittel (bzw. schlecht):	28	44	5	50	3	43	4	100	40	47
beide Eigenschaften untermittel (bzw. schlecht):	9	14	—	—	—	—	—	—	9	11
Summe:	63	100	10	100	7	100	4	100	84	100

In dieser Tabelle sind die Kriterien Milchmenge und Fettgehalt hinsichtlich der Vererbungstendenz zusammenfassend dargestellt. Es wird ersichtlich, daß von den geprüften Bullen mit jeweils mehr als 30 Töchterleistungen nur jeder 10. als deutlich positiv angesehen werden kann.

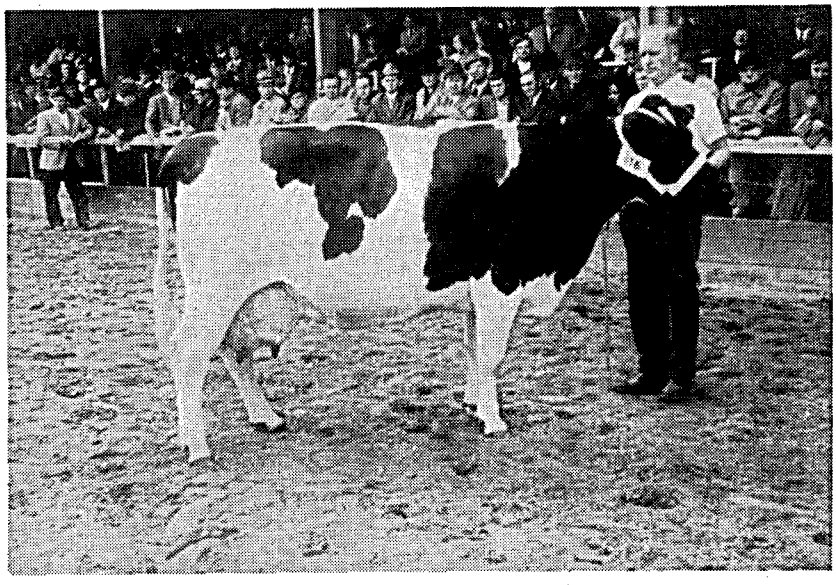
Zuchtwertschätzergebnisse geprüfter Bullen mit mindestens 30 Töchtern

(Erste 305-Tage-Leistung)

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Geb.-Datum	Zahl der Töchter	Zahl der Betr.	Zuchtwert Milch-kg	Zuchtwert Fett-%	Zuchtwert Fett-kg	Zuchtwertschätzurteil	Besitzer
Rotbunt									
Asis	15 474	11. 11. 63	36	17	+ 603	+ 0,17	+ 30	g g	Gemeinde Ormont / Prüm
Farmo	15 438	8. 10. 63	36	11	+ 243	+ 0,24	+ 19	g g	Kreisabteilung Unterlahn
Aron	16 179	1. 7. 65	36	11	+ 435	– 0,03	+ 15	g m	Zweckverband Bitburg
Rino	4 921	60	97	31	+ 281	+ 0,10	+ 15	g g	A. Willkomm, Münzingen / Merz. Wadern P. Ollinger, Büschdorf ab 1964
Rotmann	14 506	20. 12. 61	31	6	+ 363	– 0,03	+ 12	g m	Kreis Trier
Cäsar	15 044	62	46	5	+ 374	– 0,02	+ 12	g m	v. Schorlemer Gutsverwaltung, Hof Haardt / Wittlich
Pahs	15 162	20. 7. 63	31	8	+ 212	+ 0,12	+ 12	g m+	Zweckverband Oberwesterwald
Clodwig	15 913	1. 6. 64	38	5	+ 254	+ 0,03	+ 11	g m	Gemeinde Mirbach / Daun
Banko	15 047	6. 11. 62	32	13	+ 190	+ 0,07	+ 10	m+ m+	BHG Himmerod / Wittlich Besamungsgenossenschaft Neumühle
Gallos	13 537	61	42	15	+ 285	– 0,04	+ 9	g m	ZVG Trier, Gemeinde Eisenach / Trier
Astor	16 595	3. 12. 65	65	57	+ 82	+ 0,15	+ 8	m+ g	Besamungsgenossenschaft Neumühle
Trick	15 907	10. 5. 64	60	13	+ 315	– 0,11	+ 7	g m–	Gemeinde Esch, Daun
Franzi	16 855	24. 4. 66	49	39	+ 326	– 0,13	+ 7	g s	BHG Altenkirchen
Boris	13 798	16. 3. 62	44	20	+ 270	– 0,12	+ 7	g m–	Besamungsgenossenschaft Neumühle
Bach	16 501	7. 10. 64	52	48	+ 68	+ 0,11	+ 6	m m+	Besamungsgenossenschaft Neumühle
Goswin	16 235	9. 2. 65	36	17	– 28	+ 0,16	+ 6	m g	Zweckverband Oberwesterwald
Panis	14 335	63	31	14	+ 133	+ 0,03	+ 6	m+ m	Züchtervereinigung Cochem
Nordus	15 603	26. 3. 63	31	6	+ 143	—	+ 5	m+ m	Gemeinde Dockendorf / Bitburg
Goliath	16 023	29. 8. 64	50	31	+ 101	+ 0,04	+ 5	m+ m	Züchtergemeinsch. Lederbach Kr. Mayen
Graf	16 110	23. 10. 64	33	12	+ 42	+ 0,08	+ 5	m m	BHG Dingdorf
Panter	15 012	10. 11. 63	51	33	+ 68	+ 0,02	+ 4	m m	Gutsverwaltung Martenthal / Cochem
Arrak	15 615	8. 5. 63	32	16	+ 16	+ 0,07	+ 4	m m+	K. B. H. Saarburg Station Güdlingen
Reif	15 009	7. 12. 63	54	19	+ 124	– 0,04	+ 3	m+ m	ABHV Antweiler / Ahrweiler
Farion	14 709	17. 9. 62	56	12	+ 208	– 0,13	+ 2	m+ m–	BHG Niederweiß / Bitburg
Galt	15 916	1. 3. 64	51	39	+ 121	– 0,05	+ 2	m+ m	Züchtervereinigung Neuwied
Cuyk	14 995	13. 3. 63	58	23	+ 91	– 0,07	+ 1	m m	BHG Altenkirchen
Troll	15 002	11. 12. 62	32	19	+ 109	– 0,09	+ 1	m+ m–	Züchtervereinigung Neuwied
Eutin	15 252	27. 7. 64	30	10	– 50	+ 0,07	+ 1	m m+	Züchtervereinigung Ahrweiler
Anker	15 826	11. 1. 65	33	31	+ 69	– 0,03	+ 1	m m	Züchtervereinigung Westerwald
Heino	13 797	62	32	20	– 180	+ 0,15	—	m– g	Th. Daamen, Kleve Gutsverwaltung Maria Laach / Mayen
Pax	16 047	16. 3. 65	36	29	– 224	+ 0,21	– 1	m– g	Besamungsstation Altenkirchen
Hornist	15 156	1. 12. 63	31	11	+ 297	– 0,30	– 2	g s	A. B. H. V. Antweiler Kr. Ahrweiler
Däne	14 095	8. 10. 61	52	19	+ 126	– 0,16	– 2	m+ m–	Gemeinde Ormont / Prüm
Holder	15 834	28. 2. 64	32	11	– 85	– 0,03	– 4	m m	Gemeinde Hallschlag, Bes.-Gen. Neumühle
Gato	15 696	4. 11. 64	32	23	– 92	– 0,05	– 5	m m	BHJG Mayen / Mayen-Koblenz
Prag	16 319	18. 8. 65	48	44	– 135	– 0,02	– 6	m– m	Besamungsgenossenschaft Neumühle
Gabor	16 244	8. 3. 65	60	39	– 219	+ 0,02	– 7	m– m	Besamungsstation Altenkirchen
Alfred	16 510	19. 10. 64	88	81	– 35	– 0,15	– 7	m s	Besamungsgenossenschaft Neumühle
Ralph	5 941	62	30	6	– 81	– 0,07	– 7	m m–	Zuchtgemeinschaft Freisen
Rocko	14 777	22. 7. 62	63	24	– 77	– 0,11	– 7	m m–	BHG Altenkirchen
Gudo	16 593	25. 12. 64	52	47	– 212	– 0,05	– 8	s m	Besamungsgenossenschaft Neumühle
Pass	15 728	12. 2. 65	56	46	– 107	– 0,13	– 8	m s	Besamungsstation Altenkirchen
Cox	15 746	1. 6. 65	56	54	– 79	– 0,15	– 8	m s	Kreisbullenstation Altenkirchen
Heiner	16 187	13. 1. 65	38	8	– 245	—	– 9	s m	BHG Koblenz
Bert	16 502	10. 2. 65	89	85	– 211	– 0,02	– 9	s m	Besamungsgenossenschaft Neumühle
Odin	15 820	27. 1. 64	35	14	– 64	– 0,22	– 10	m s	Züchtervereinigung Oberwesterwald
Jonack	7 958	23. 2. 65	32	20	– 314	+ 0,07	– 10	s m+	BHG Ballern Kr. Merzig-Wadern Tierärztegenossenschaft Saarbrücken
Trant	15 073	9. 3. 63	33	11	– 277	+ 0,03	– 10	s m	Gemeinde Diel / Simmern
Erbgraf	16 839	63	33	18	– 184	– 0,14	– 10	m– s	ZVG Trier
Dogat	14 932	17. 12. 62	30	9	– 210	– 0,08	– 10	s m–	Zweckverband Oberwesterwald
Jura	16 015	1. 3. 64	39	23	– 17	– 0,25	– 11	m s	Gutsverwaltung Martenthal / Cochem
Taff	15 184	17. 9. 63	31	22	– 329	+ 0,05	– 11	s m	Gemeinde Raversbeuren / Zell
Falk	16 739	26. 1. 66	43	41	– 257	– 0,05	– 11	s m–	Besamungsgenossenschaft Neumühle
Streber	16 018	15. 2. 64	57	44	– 161	– 0,16	– 11	m– s	Koberstein

Name des Bullen	Hb.-Nr.	Geb.-Datum	Zahl der Töchter	Zahl der Betr.	Zuchtwert Milch-kg	Zuchtwert Fett-%	Zuchtwert Fett-kg	Zuchtwertschätzurteil	Besitzer
noch Rotbunt									
Torero	16 422	19. 11. 64	51	44	– 111	– 0,23	– 12	m– s	Besamungsstation Altenkirchen
Fritz	17 081	25. 6. 66	31	29	– 343	– 0,05	– 13	s m	Kreisbullenstation Altenkirchen
Georg	6 954	1. 3. 64	42	10	– 163	– 0,18	– 14	m– s	BHG Selbach
Fetisch	15 330	19. 9. 64	53	21	– 467	+ 0,04	– 15	s m	KBH Saarburg
Drusus	6 977	7. 3. 64	42	20	– 336	– 0,07	– 15	s m	BHG Weierweiler
Lutz	15 630	5. 8. 62	30	30	– 308	– 0,10	– 15	s m–	Besamungsgenossenschaft Neumühle
Gigant	14 933	21. 12. 62	61	12	– 335	– 0,04	– 16	s m	BHG Matzen / Bitburg
Fox	5 988	62	35	9	– 351	– 0,17	– 21	s s	Genossenschaft Wolfersweiler / St. Wendel
Gerro	16 423	6. 3. 65	41	38	– 544	– 0,18	– 26	s s	Kreisbullenstation Altenkirchen
Schwarzbunt									
Moritz	2 150	1. 2. 66	30	29	+ 234	+ 0,13	+ 14	g m+	Besamungsstation Neumühle
Merkur	2 110	23. 2. 66	61	47	+ 33	+ 0,13	+ 6	m m+	Besamungsstation Neumühle
Cord	1 910	23. 3. 63	30	28	+ 50	+ 0,10	+ 5	m m+	Besamungsstation Neumühle
Dirks	2 160	23. 1. 66	36	30	– 82	+ 0,22	+ 4	m g	Besamungsstation Neumühle
Rakett	1 904	6. 4. 59	30	15	– 133	+ 0,08	– 2	m– m+	Tierärztegenossenschaft Saarbrücken
Hamlet	1 808	7. 12. 63	33	7	– 172	+ 0,10	– 2	m– m+	Züchtervereinigung Katzenbach
Menno	1 960	22. 12. 63	68	58	– 5	– 0,04	– 2	m m	Besamungsstation Neumühle
Wotan	2 170	8. 2. 62	36	30	+ 27	– 0,24	– 7	m s	Besamungsstation Neumühle
Dieter	2 051	13. 6. 65	35	7	– 318	– 0,02	– 13	s m	Gemeinde Schrollbach
Rolf	1 850	1. 4. 63	74	57	– 325	– 0,02	– 13	s m	Besamungsstation Neumühle
Fleckvieh									
Purzel	1 834	9. 5. 62	40	18	+ 315	+ 0,11	+ 16	g g	ZG Minfeld
Padur	12 996	21. 9. 63	28	13	– 183	+ 0,25	+ 2	m– g	BHG Einöd
Cato	2 010	14. 6. 65	45	34	– 50	+ 0,09	+ 1	m m+	Besamungsstation Neumühle
Mars	1 968	13. 6. 64	37	33	– 59	+ 0,07	– 1	m m+	Besamungsstation Neumühle
Magier	1 975	15. 9. 64	30	11	– 214	+ 0,17	– 4	s g	Lehmann-Andres, Deutschhof
Reiter	1 938	30. 4. 63	52	47	– 220	+ 0,13	– 5	s m+	Besamungsstation Neumühle
Häftling	1 730	16. 1. 61	32	22	+ 16	– 0,03	—	m m	Gemeinde Rohrbach
Rotvieh									
Kuli	2 970	17. 3. 65	31	27	+ 332	– 0,17	+ 7	g m–	Besamungsstation Neumühle
Sieger	2 940	13. 1. 67	32	23	+ 150	– 0,09	+ 2	m+ m–	Besamungsstation Neumühle
Nurmi	2 740	4. 9. 62	51	32	+ 111	– 0,20	– 2	m+ s	Besamungsstation Neumühle
Nolden	2 816	18. 5. 63	45	13	+ 41	– 0,12	– 2	m m–	Rinderzuchtverband Pfalz e. V.

Der Zuchtwert dieser Bullen (Milchmenge und Fettgehalt jeweils übermittel bzw. gut) beträgt im Durchschnitt + 15,5 kg Fett.



„Else" 96 441
geb. 29. 11. 1961
DLG 1972: Res.-Sieger der RL-Klassen

Wirtschaftlichkeitsberechnungen in der Milcherzeugung

In etwa 100 Betrieben, die der Milchleistungsprüfung angeschlossen sind, werden seit dem Jahre 1967 Wirtschaftlichkeitsberechnungen in der Milcherzeugung durchgeführt.

Diese Maßnahme erfolgte bislang in Zusammenarbeit mit dem Tierzuchtreferat des Ministeriums für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz und der amtlichen Fütterungsberatung in Rheinland-Pfalz.

Ab 1. 1. 1973 werden diese betriebsinternen Wirtschaftlichkeitsberechnungen, die in einfacher und übersichtlicher Form einen überzeugenden Einblick in die Kostenstruktur und damit in die Wirtschaftlichkeit der Milcherzeugung ermöglichen, auf weitere 200 Betriebe ausgedehnt.

Gleichzeitig wird zu diesem Zeitpunkt die kontinuierliche Datenerfassung auf eine laufende, d. h. monatliche Auswertung mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung (EDV) umgestellt. In dieser Datenerfassung sind künftig auch die Futterflächen mit einbezogen.

Durch die Teilergebnisse hat der Landwirt die Möglichkeit, vorab schon die erforderlichen Konsequenzen für eine Verbesserung des Jahresabschlusses zu ziehen, zumal die Durchschnittsleistungen aus vergleichbaren Betrieben stets mit angegeben sind.

Teilergebnisse und zusammenfassender Jahresabschluß bieten darüberhinaus eine wertvolle Orientierungshilfe für die einschlägige produktionstechnische Beratung.

Der Landwirt, der sich freiwillig an dieser Maßnahme beteiligt, hat die erforderlichen Aufzeichnungen regelmäßig und zuverlässig zu machen. Der Leistungsprüfer wird ihn dabei beratend unterstützen und darum bemüht sein, daß die entsprechenden Formblätter für die maschinelle Auswertung lückenlos erstellt und ohne Verzögerung an die Geschäftsstelle des Landeskontrollverbandes geleitet werden. Auch die in Rheinland-Pfalz tätigen Fütterungsberater werden beratend mithelfen, damit sich bei der Umstellung keine unlösbaren Schwierigkeiten ergeben.

300 Betriebe, in denen die Milchleistungsprüfung durch die Ermittlung der Wirtschaftlichkeit ergänzt wird, sind zwar nicht viel, wenn man bedenkt, daß von 5 633 MLP-Betrieben (Stand: 30. 9. 1972) allein 3 227 Betriebe mehr als 10 Kühe und davon wiederum fast 700 Betriebe mehr als 20 Kühe halten. Gerade in diesen Betrieben bedeutet die Milcherzeugung zweifellos ein entscheidender Beitrag zum Betriebseinkommen. Für diese Betriebe sollte es daher ein Gebot der Stunde sein, durch die laufende Kostenkontrolle, die Wirtschaftlichkeit des Betriebszweiges Milcherzeugung im Rahmen des gesamten Betriebsergebnisses besser abschätzen und beurteilen zu können.

Trotzdem sind 300 Betriebe ein sehr hoffnungsvoller und lohnender Anfang, diese Maßnahme zu intensivieren und weiter auszubauen, zumal ständig weitere Betriebe hinzukommen.

In der folgenden Übersicht sind drei Jahresabschlüsse von 1967/68 bis 1971/72 zusammengestellt und anschließend erläutert. In der Tendenz wird jedoch eine weitere Verbesserung der Wirtschaftlichkeit zu erwarten sein, weil insbesondere ein höherer Milchauszahlungspreis erzielt werden konnte.

Ergebnisse der Wirtschaftlichkeitsberechnung in der Milcherzeugung

Allgemeine Angaben								
Wirtschaftsjahr	1967/68			1970/71			1971/72		
ha LN / Hffl. % LN / Grünland % LN	21	51	38	26	57	48	26	61	53
Durchschnittlicher Milchkuhbestand	11,1			15,8			15,2		
Milcherzeugung in kg je Kuh	4 086			3 984			4 006		
Kraftfutteraufwand: dz je Kuh / DM je dz	10,9 / 40,07			12,4 / 36,38			11,5 / 41,74		
	DM je Kuh	Pfennige je kg Milch		DM je Kuh	Pfennige je kg Milch		DM je Kuh	Pfennige je kg Milch	
1. **Leistungen**									
2. Milcherzeugung	1 609	39,4		1 730	43,4		1 850	46,2	
3. Überschuß an Bestandsveränderung	—	—		—	—		1	—	
4. Kälberwert	213	5,2		225	5,6		309	7,7	
5. Leistungen insgesamt (Summe 2 bis 4)	1 822	44,6		1 955	49,0		2 160	53,9	
6. **Kosten**									
7. Kraftfutter	438	10,7		452	11,3		485	12,1	
8. Verlust aus Bestandsveränderung	122	2,8		123	3,1		129	3,2	
9. Sonstige variable Kosten	106	2,6		94	2,4		94	2,3	
10. Variable Kosten insgesamt (Summe 7 bis 9)	666	16,1		669	16,8		708	17,6	
11. Deckungsbeitrag (5 abzüglich 10)	1 156	28,5		1 286	32,2		1 452	36,3	
12. Grundfutterkosten	481	11,3		441	11,0		455	11,4	
13. Festkosten (Gebäude und Maschinen)	200	4,8		200	5,0		200	5,0	
14. Arbeitseinkommen (11 abzügl. 12 u. 13)	475	11,9		645	16,2		797	19,9	

Erläuterungen zum Jahresabschluß:

I. Zum Begrifflichen:

1. Leistungen — Hierunter sind die Gesamtleistungen (siehe auch Ziffer 5) aus dem Betriebszweig Milchkuhhaltung zu verstehen.

   Im einzelnen:

2. Milcherzeugung — Gesamte bare und unbare Einnahmen aus Milchverkauf und Milchverwertung.
3. Überschuß aus Bestandsveränderung — Überschuß aus der Verrechnung des Anfangsbestandes mit dem Endbestand und der Zugänge mit den Abgängen. Eine Bestandsvermehrung bzw. -verminderung ist ebenso pauschal mit 1 500,— DM je Kuh eingesetzt wie ein Zugang aus der eigenen Nachzucht. Bei Abgang durch Verkauf sind die Verkaufserlöse und bei Zugang durch Zukauf die Zukaufspreise berücksichtigt.
4. Kälberwert — Erlös für die Kälber, die unmittelbar nach der Geburt — also „nüchtern" — verkauft werden. und Pauschal 200,— DM je Kalb, wenn es zur Zucht oder Mast im eigenen Betrieb aufgezogen wird.
6. Kosten — Hierunter sind die variablen Kosten der Micherzeugung (siehe auch Ziffer 10) zu verstehen.

   Im einzelnen:

7. Kraftfutter — Für alle Zukauffuttermittel sind die bei den Erhebungen angegebenen oder erforderlichenfalls die handelsüblichen Preise berücksichtigt. Für wirtschaftseigenes Futtergetreide sind pauschal 37,— DM je dz (einschl. Schrotkosten) eingesetzt.
8. Verlust aus Bestandsveränderung — Verlust (Zuschuß) aus der Verrechnung des Anfangsbestandes mit dem . . . . (siehe unter 3.)
9. Sonstige variable Kosten — Kosten für Tierarzt, Deckgeld, Milchleistungsprüfung, Herdbuch, Versicherung, Tierseuchenkasse, Kleingeräte, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Licht und Wasser.
11. Deckungsbeitrag — Beitrag zur Deckung der Festkosten des Betriebes und Beitrag zum Einkommen. Wichtiger Maßstab für die Beurteilung der Konkurrenzfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit eines Betriebszweiges.
12. Grundfutterkosten — Gesamtkosten der Grundfuttererzeugung: Abschreibung und Unterhaltung der zur Grundfuttererzeugung und -lagerung benötigten Maschinen, Gebäude und bauliche Einrichtungen sowie Saatgut, Düngemittel, Pflanzenschutzmittel usw. Für alle Betriebe sind folgende Pauschalwerte eingesetzt:

    0,20 DM je KStE in der Sommerfütterungsperiode und
    0,30 DM je KStE in der Winterfütterungsperiode.

13. Festkosten für Gebäude und Maschinen — Kosten für Abschreibung, Verzinsung und Unterhaltung der Gebäude und technischen Einrichtungen für die Milchkuhhaltung: Pauschal 200,— DM je Kuh und Jahr.
14. Arbeitseinkommen — Beitrag des Betriebszweiges Milchkuhhaltung zum Arbeitseinkommen.

II. Zu den Ergebnissen:

Ein Vergleich der Jahresabschlüsse zeigt, daß sich die Ergebnisse in wirtschaftlicher Hinsicht von Jahr zu Jahr deutlich verbessert haben (siehe auch Jahresbericht 1971). Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß einerseits neue Betriebe hinzugekommen sind und andererseits ein Teil der Betriebe ausgeschieden ist. Somit konnten jährlich ca. 100 Betriebe ausgewertet werden.

Der letzte Jahresabschluß brachte bei gleichbleibender Betriebsgröße erneut eine Zunahme der Hauptfutterfläche und des Gründlandanteiles. Der durchschnittliche Kuhbestand hat sich in etwa gehalten. Das hängt insbesondere damit zusammen, daß vor allem grünlandärmere Betriebe mit kleinen Beständen ausscheiden und in den schwerpunktmäßig auf Milcherzeugung orientierten Betrieben die Bestände aufgestockt werden.

Diese Gründe sind auch maßgebend, daß in den Beispielsbetrieben die Milcherzeugung je Kuh und Jahr wiederum nur bei rund 4 000 kg liegt und damit unter den Durchschnittsergebnissen der gesamten Milchleistungsprüfung.

Auf der Einnahmeseite hat die abermals sehr deutliche Anhebung des Milchauszahlungspreises um fast 3 Pfg./kg entscheidend zur Verbesserung der Einkommensituation beigetragen. Gegenüber 1969/70 wurden je Kuh dadurch immerhin rund 200,— DM mehr erzielt. Der Kälberwert hat sich der allgemeinen Preisentwicklung entsprechend dadurch erhöht, daß die zur Zucht oder Mast aufgezogenen Kälber statt bisher mit 200,— DM jetzt mit 300,— DM pauschal eingesetzt sind.

Der Kraftfutteraufwand war mit 11,5 dz je Kuh um fast 1 dz geringer als im Vorjahr. Hier hat sicherlich der enorme Preisanstieg um über 5,— DM auf fast 42,— DM/dz zu einer gezielteren Kraftfutterzuteilung geführt. Dennoch fällt der Kraftfutteraufwand auf der Kostenseite mit 485,— DM je Kuh (= 68 % der gesamten variablen Kosten) besonders stark ins Gewicht. Mit 11,5 dz Kraftfutter (zugekaufte und wirtschaftseigene Futtermittel, einschl. Trockenschnitzel, sowie Biertreber und Schlempe — auf vergleichbaren Trockensubstanzgehalt umgerechnet), sollte aber trotzdem eine höhere Milchleistung je Kuh erreicht werden.

Die vorliegenden Zahlen zeigen daher erneut, daß das Leistungsvermögen aus dem Grundfutter mit 4 bis 6 kg Milch im Winter und etwa 10 kg Milch im Sommer einfach zu gering ist.

Hier liegt noch vieles im argen; hier sind noch genügend Produktionsreserven durch eine bessere Grünlandbewirtschaftung und Futterkonservierung zu erschließen.

Die übrigen variablen Kosten konnten auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden, obwohl bei den Bestandsveränderungen die Bestandsvermehrung und der Zugang aus der eigenen Nachzucht pauschal mit 1 700,— DM je Kuh, also mit 200,— DM mehr als in den vorausgegangenen Jahren eingesetzt wurden.

Die Einnahmen um die gesamten variablen Kosten vermindert ergeben den Deckungsbeitrag, der sich von Abschluß zu Abschluß verbessert hat. Der Deckungsbeitrag kann hier als Betriebsvergleich herangezogen werden, da er für jeden Betrieb auf gleicher Grundlage ermittelt wurde. Aus der Sicht einer wirtschaftlichen Milchproduktion sollte auf dieser vergleichbaren Basis ein Deckungsbeitrag von 1 400,— DM je Kuh erreicht werden. Dieser Wert wurde in den Beispielsbetrieben im Durchschnitt sogar überschritten; die Einzelergebnisse gehen jedoch von 800,— DM bis über 2 000,— DM enorm weit auseinander.

Die Grenze der Wirtschaftlichkeit ist naturgemäß von Betrieb zu Betrieb verschieden. Das bei den Jahresabschlüssen ermittelte Arbeitseinkommen kann dem einzelnen Betrieb lediglich einen Anhalt, eine Orientierung geben, da für die Grundfutterkosten und weitere Festkosten für Gebäude und Maschinen nur Pauschalbeträge vom Deckungsbeitrag abgezogen wurden. Der Landwirt sollte aber in der Lage sein, selbst abzuschätzen, ob diese Kosten für seinen Betrieb zu hoch oder

zu niedrig angesetzt sind und wie danach das ihm verbleibende Einkommen aus Arbeit und Kapital tatsächlich zu beurteilen ist.

Wird in den Beispielsbetrieben bei dem durchschnittlichen Arbeitseinkommen von 797,— DM je Kuh ein Arbeitszeitbedarf von mindestens 100 Stunden je Kuh und Jahr unterstellt, dann erzielt der Landwirt im Betriebszweig Milcherzeugung für jede eingesetzte Arbeitsstunde im Durchschnitt etwa 7,50 DM. Das ist aber das Mindeste, was der Landwirt hier „verdienen" muß.

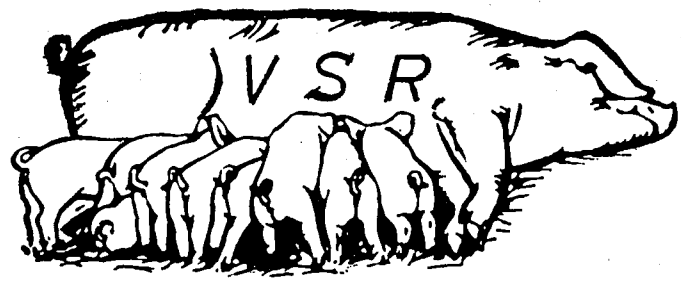
Reg.-Dir. Horneff, Mainz

Bewirtschaftete Flächen der am 30. 9. unter Milchleistungsprüfung stehenden Betriebe

Inspektur:	Geprüfte		Landw. Nutzfl.	Hauptfutterfl.	je Betrieb	
	Betriebe	Kühe A u. B	ha	ha	Landw. Nutzfl. ha	Hauptfutterfl. ha
Kaiserslautern	1 178	15 942	31 135,0	11 986,9	26,5	10,2
Montabaur	599	9 632	15 015,7	8 737,9	25,1	14,6
Kaisersesch	511	7 212	13 716,7	5 403,9	26,8	10,6
Koblenz	611	9 435	11 706,8	7 314,4	19,2	12,0
Bad Kreuznach	926	12 387	21 219,7	10 664,1	22,9	11,5
Trier / Bitburg	1 808	32 181	45 774,0	26 252,6	25,3	14,5
Insgesamt	5 633	86 789	138 567,9	70 359,8	24,6	12,5

Angaben über die bewirtschafteten Flächen lagen von 8 Betrieben nicht vor, so daß sich die Durchschnittsflächen je Betrieb nur auf 5 625 landwirtschaftliche Betriebe bezieht.

Leistungsprüfungen bei dem Verband für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar e. V. (VSR)



Wie bereits im letztjährigen Jahresbericht des Landeskontrollverbandes erwähnt, hat sich im Jahre 1972 der Aufgabenbereich des LKV als Dienstleistungs-Organisation im Lande Rheinland-Pfalz wesentlich erweitert. Diese Erweiterung ergab sich auf Grund der organisatorischen Veränderungen auf dem Gebiet der Schweineproduktion. Die im Lande Rheinland-Pfalz ansässigen 3 Schweine-Herdbuchzuchtverbände und 6 Kontrollringe für Mastschweine und Ferkel haben sich gemeinsam mit dem Herdbuchzuchtverband des Saarlandes zu dem Verband für Schweineproduktion Rheinland-Pfalz-Saar e. V. (VSR) zusammengeschlossen. Dieser im Bundesgebiet bisher einmalige und als beispielhaft bezeichnete Verbund hatte auch organisatorische Änderungen in der Durchführung der verschiedensten Leistungsprüfungen zur Folge. Während bisher Angestellte des LKV ausschließlich bei dem Schweinekontrollring Rheinhessen die Durchführung der Mastleistungsprüfungen durchführten, übernahmen sie im Jahre 1972 in immer größer werdenden Umfang nicht nur die Leistungsprüfungen in den Mastkontrollbetrieben, sondern auch die Leistungsprüfungen einschließlich Wirtschaftlichkeitsberechnungen in den Ferkelerzeugerbetrieben.

Gegen Ende des Jahres 1972 waren insgesamt 8 Angestellte des Landeskontrollverbandes für die Leistungsprüfungen im Verband für Schweineproduktion tätig. In dieser Zahl nicht erfaßt sind selbstverständlich diejenigen Leistungsprüfer, welche die Zuchtleistungsprüfungen in Herdbuchbeständen durchführen. Aus der Grundlage einer zwischen dem LKV und dem VSR getroffenen vertraglichen Vereinbarung sind die Tätigkeiten und deren Vergütung der Leistungsprüfer geregelt. Somit wird erreicht, daß im ganzen Land Rheinland-Pfalz die Arbeiten einheitlich und korrekt nach den gleichen Richtlinien durchgeführt werden. Damit ist auch eine Vergleichbarkeit der Ergebnisse gewährleistet, um Rückschlüsse auf die Beratung und die zukünftige, schwerpunktmäßige Arbeit ziehen zu können.

Über das Ergebnis der Leistungsprüfungen kann derzeit noch keine Angabe gemacht werden. Die Ergebnisse der Kontrollen in den Mastbetrieben und Ferkelerzeugerbetrieben werden seit 1. Juli 1972 mit Hilfe der EDV erfaßt, so daß im Jahre 1973, endend mit dem Wirtschaftsjahr am 30. 6., ein Ganz-Jahresbericht vorgelegt werden kann.

Organisation

Im Berichtsjahr standen keine Wahlen an, so daß in der Zusammensetzung des Vorstandes keine großen Veränderungen eingetreten sind. Herr Molkereileiter Siegfried Hirsig, Bingen, ist nach langjähriger Tätigkeit auf eigenen Wunsch ausgeschieden, für ihn ist Herr H. F. Bräunig, Mainz, eingetreten. Die Zusammensetzung des Vorstandes ist demnach wie folgt:

Landwirt Alban Pirro, 1. Vorsitzender,	als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Rinderzucht Rheinland-Pfalz
Landwirt Otto Brück, 2. Vorsitzender,	als Vertreter der Arbeitsgemeinschaft Rinderzucht Rheinland-Pfalz
Direktor Rudolf Kahnt	als Vertreter des Raiffeisenverbandes Rhein-Main e. V.
Landwirt Heinrich Heege	als Vertreter des Raiffeisenverbandes Rheinland e. V.
Landwirt Karl Theißinger	als Vertreter des Raiffeisenverbandes Rhein-Main e. V.
Dipl.-Volkswirt H. F. Bräunig	als Vertreter des Verbandes der privaten Milchwirtschaft
lt. LDir. Kurt Fischer	beratendes Vorstandsmitglied
ORL Wittmann	beratendes Vorstandsmitglied

Der Vorstand befaßte sich in vier Sitzungen mit allen wesentlichen, die Verbandsführung betreffenden Fragen. Die im Vorjahr mit der Erarbeitung einer Satzungsänderung beauftragte Kommission hatte in zwei weiteren Arbeitssitzungen einen Vorschlag erstellt, der in der Mitgliederversammlung am 7. 6. 1972 mit überwiegender Mehrheit angenommen worden ist. In der gleichen Versammlung wurde auch eine Neufassung der Beitrags- und Gebührenordnung des Verbandes beschlossen. Die Überprüfung der Jahresrechnung 1972 erfolgte wiederum durch den Raiffeisenverband Rhein-Main e. V., der auch beratend für die Rechnungsführung hinzugezogen wurde.

Trotz Erweiterung der Aufgabengebiete wurden die eingeleiteten Maßnahmen zur Rationalisierung der Arbeiten vorangetrieben, was in der nachfolgenden Übersicht in der Entwicklung des Personalbestandes zum Ausdruck kommt:

	1960	1968	1970	1971	1972
Verwaltungsangestellte	5	6	6	5	5
Kontrollinspektoren	3	2	1	1	1
Milchkontrolleure	89	69	49	40	37
Laborhilfen	9	6	4	3	2
Zahl der Milchlieferanten	86 701	61 188	49 799	44 000	39 960
Leistungsprüfer	167	213	183	159	155
Probenehmer	8	11	17	16	17
Zahl der Kühe	46 930	68 749	72 706	69 990	71 016
Spezialberater (Melkberatung)	—	—	4	4	4
Spezialberater (Schweineproduktion)	—	1	1	2	5

Bei der Wertung der Übersicht muß inbesondere berücksichtigt werden, daß in dem Aufgabengebiet der Milchkontrolleure durch die neue Güteverordnung zusätzliche Arbeiten erledigt werden müssen. Der Einsatz der Angestellten in mehreren Arbeitsbereichen wurde zwangsläufig erweitert. Alle Rationalisierungsmaßnahmen sind weiterhin von der Begrenzung der zur Verfügung gestellten finanziellen Mittel bestimmt.

Innerhalb des verbleibenden Personalbestandes ergaben sich keine wesentlichen Änderungen. Der Kreis der Angestellten, die schon über 25 Jahre in der Verbandsarbeit tätig sind, hat sich im Berichtsjahr um die Herren

Walter Barabacz, Landstuhl
Anton Chowaniec, Sülm
Edmund Hebel, Külz
Werner Molzberger, Honigessen
Matthias Zender, Schönecken

erweitert.

In den 5 633 leistungsgeprüften Betrieben fanden in 571 Betrieben 185 Milkoskope Verwendung. In 44 Betrieben wurde noch von Hand gemolken, wohingegen in 4 516 Betrieben Melkmaschinen im Einsatz waren. 82 Betriebe konnten Melkstände und 1 236 Betriebe eine Absauganlage nachweisen.

Entwicklung und Stand der Aufgabengebiete und des Personaleinsatzes

Jahr	Zahl der Betriebe	Kontr. Kühe	Kühe je Betr.	Leistungsprüfer	Probenehmer	Kühe je LPr.	Arbeitstage	Zahl der Milchliefer.	Milchkontr.	Laborhilfe	Untersuch.-stelle
1950	3 983	18 708	4,7	75	55	249,4		100 706	76	2	88
1952	4 344	23 104	5,3	89	15	259,6		86 584	78	3	83
1954	4 954	26 605	5,4	118	3	225,5	32 305	88 985	82	3	79
1956	5 693	31 699	5,6	131		242,0		88 951	90	4	79
1958	7 385	41 726	5,7	168	2	284,4	44 891	90 427	91	10	79
1960	7 616	46 930	6,2	171	4	274,4	46 152	86 701	89	9	79
1962	7 596	51 258	6,7	186	4	275.6	48 964	82 410	89	6	77
1964	7 403	52 874	7,1	174	6	303,9	49 924	75 339	84	7	73
1966	7 176	58 164	8,1	186	9	312,7	49 868	67 108	77	7	71
1968	7 484	68 749	9,2	213	11	322,8	55 791	61 188	69	6	65
1969	7 352	72 992	9,9	194	22	376,2	56 491	57 485	63	5	62
1970	6 771	72 706	10,7	184	17	395,1	53 516	49 799	49	4	49
1971	6 072	69 990	11,5	161	16	434,7	51 252	44 000	40	3	40
1972	5 633	71 016	12,6	155	17	458,2	46 889	39 960	37	2	31

Zur Fortbildung der Angestellten im Außendienst wurden neben eintägigen Dienstbesprechungen 3 Lehrgänge von jeweils 3 Tagen an der Lehr- und Versuchsanstalt Neumühle durchgeführt. Darüberhinaus sind in vier Wochenlehrgängen zur Vorbereitung der vorgesehenen Maßnahme der Verbesserung der Eutergesundheit und des Melkberatungsdienstes 64 Angestellte des Verbande intensiv ausgebildet worden.

Wie in den vergangenen Jahren erfolgte die Erstellung der Unterlagen für den Jahresabschluß am Institut für Tierzucht und Tierfütterung der Friedrich-Wilhelm-Universität in Bonn. Anhand von Ergänzungsmeldungen, die von den Leistungsprüfern auszufüllen waren, wurden 86 789 „Kuhkarten" hier in Heimarbeit abgelocht und zur Bearbeitung dem Rechenzentrum in Bonn übergeben. Bereits Ende September /-Anfang Oktober konnte jeder der den Milchleistungsprüfungen angeschlossene Betrieb im Besitze des manuellen Abschlusses sein.

Die maschinell erstellten Abschlüsse gelangten Anfang Dezember zur Verteilung. Die statistischen Auswertungen konnten Anfang Januar geliefert werden und sind somit frei zur Weiterleitung an interessierte Stellen.

Zur Überwachung der Arbeiten der Angestellten des Landeskontrollverbandes waren durch das Ministerium für Landwirtschaft, Weinbau und Umweltschutz 7 Leistungsinspektoren eingesetzt, die in 225 Revisionen innerhalb der Güteprüfungen und in 689 Revisionen innerhalb der Leistungsprüfungen die Tätigkeit der Milchkontrolleure bzw. Leistungsprüfer überprüften. Daß bei diesen Überprüfungen keine wesentlichen Differenzen festgestellt wurden, zeigt einmal mehr von der Zuverlässigkeit der mit der Durchführung der Arbeiten beauftragten Angestellten des Landeskontrollverbandes.

BILDNACHWEIS:

Dr. Dreyer S. 35, 36, 38

Dr. Heuken S. 11

Dr. Leifeld S. 31

Dr. Singhof, S. 11, 17, 24, 29

Dr. Zieprath S. 13, 27

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Stand und Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen 5
- Entwicklung der Milchleistungsprüfungen 5
- Stand der Milchleistungsprüfungen 6
- Leistungsprüfungen und instrumentelle Besamung 12
- Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen (Voll- und Teilabschlüsse) 13
- Ergebnisse der Milchleistungsprüfungen (Vollabschlüsse) 15
- Kreisdurchschnittsleistungen der volljährig geprüften Kühe 18
- Die besten Herdendurchschnittsleistungen 22
- Die besten Einzelleistungen 23
- Die besten Dauerleistungskühe 25
- Leistungsergebnisse innerhalb der Beratungsbezirke 26
- Leistungsergebnisse innerhalb der Molkereieinzugsgebiete 27

Die Milchanlieferung und ihre Bewertung 28
- Umfang der Milchanlieferung 28
- Milchablieferung der leistungsgeprüften Bestände 30
- Die Durchführung der Güteverordnung 32
- Maßnahmen zur Verbesserung der Milchqualität 33
- Ausgezeichnete Betriebe 34

Zuchtwertschätzungen 35

Wirtschaftlichkeitsberechnungen 39

Leistungsprüfungen beim Verband für Schweineproduktion 41

Organisation 42